# Einzelnummer 120 000 Mk. Daniace Voltstimme

Angerigenvreis die Seacipaliene Fette 200 000 M., Reklame-gelle 80 1000 M. bei Barzahlung. Bei Zuhlungen nach 8 Tagen wird ein Grundpreis von if refp. 40 Goldpfennig berechnet, gablbar in Papiermark nach bem Stande des Dollar am Borigae des Babltages. I Bollar = 4,20 M. Abonnements. und Inferatenauftrage in Polen nach bem Dangiger Tageskurs. Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Mr. 207

Mittwoch, den 5. September 1923

14. Jahrg.

Geschäftsitelle: Danzig Am Spendhaus Rr. 6. Politichenkonto: Danzig 2946 Ferniprecer: Für Schriftleitung 720, für Angeigen-Annahme, Zeifungs. bestellung und Ornaesachen 3290.

# Italien gegen den Völkerbund.

Mussolini droht mit Austritt.

Aus Rom wird gemeldet: Im Ministerrat gab der Ministerpräsident zu Beginn der Sitzung einige fürze Erflärungen über die auswärtige Lage ab. In Korfu iagte er, ist die Lage vollkommen normal; Die Bevölkerung ist ruhig, und die Garnison geniigt für jede Eventualität. Die öffentliche Meinung Europas beginnt ibre Meinung zu andern, und die Zahl der Stimmen, die der Aktion Italiens günstig gesinnt sind, nimmt zu. Sicherlich ist die öffentliche Meinung Itasiens durch die Haltung eines großen Teiles der englischen Presse sehr überrascht und betrübt worden. Ich hoffe, daß diese Lehre, die wir von jenjeits des Kanals erhalten haben, die Ataliener endgültig von der Krant= heit der konventionellen Phrasen heilen wird. Der Bölferbundrat hat das Bestreben gezeigt, sich der Aufgabe zu unterziehen, die Frage zu entscheiden. Das ist durchaus unzulässig. Die italienische Delegation wird daher erklären, daß der Völkerbundrat aus drei fundamentalen Gründen vollkommen unzuständig ist, die Frage ju enticheiben, bie über bie von Griechenland angeführten Bertragsbestimmungen hinausgreift. Sollte der Rat sich tropdem für zuständig erklären, so würde Italien vor die Frage gestellt werden ob es im Bölferbundrat bleiben ober aus ihm austreten foll. Ach habe mich bereits für die zweite Möglichkeit ent= ichieden und ersuche den Ministerrat an erklären, ob er mit den unserm Delegierten Giurati gestern gegebenen formellen Anweifungen einverstanden ift, die Salandra im Völkerbund erläutern wird. — Der Ministerrat stimmte voll und rückhaltlos der vom Mi= nisterpräsidenten eingenommenen Haltung gu.

Italien hat in Paris und London mitteilen lassen, daß es die Kompetenz des Völkerbundes im italienisch= griechtschen Konflikt ablehne. Wie "Matin" noch dazu mitteilt bleibt Frankreich bei seiner bisher eingenom= menen Stellung, nämlich die Lösung des Konflifts, in die Sand der Botichafterkonferenz zu legen. "Petit Parifien" meldet, anscheinend habe der italienische Botichafter in Paris bei seiner Unterhaltung mit Poincardiesem die Berficherung gegeben, daß Italien fich gerne einer von der Botschafterkonferenz gefaßten Ent= ichließung unterwerfen werde.

### Neue ergebnislose Verhandlungen in Genf.

Nach einer geheimen Sining verhandelte ber Bolferbundrat über den griechisch-italienischen Zwischen-fall. Da Salandra erst im Laufe der Nacht das Eintreffen der Instruktionen aus Rom erwartete, beantragte er Bertagung der Debatte auf Mittmoch. Lord Robert Cecil erflärte sich mit der Vertagung einverstanden, forderte aber den griechischen Vertreter Po-litis auf, die bisherigen Informationen über den Zwischenfall zu ergänzen. Politis legte hierauf den griechischen Steudpunkt dar und betonte, das Griechenland von den fieben italienischen Forberungen vier angenommen und drei abgelehnt habe, darunter die For= berung nach der Berurteilung der Schuldigen gum Tode. Selbstverständlich murden gemisse Richter bei einem so ernsten Berbrechen zu einem Todesurteil ge= langen. Die von Italien geforderte Kontrolle bes Berfahrens durch den italienischen Militärattachee sei unmöglich, dagegen eine Mitarbeit möglich. Sier unterbrach Salandra und forderte Unterbrechung ber Sigung, da Politis keine Informationen gebe, sondern ben griechischen Standpunkt vertrete. Schließlich einigte man fich dahin, daß Politis etwaige Borichläge fchrifi= lich einreichen folle. Rach eiwa einer Stunde über= reichte Volitis die griechischen Vorichläge, worauf der Rat fich bis auf Mittwoch vertegte. Griechenland ichlägt die Ernennung Neutraler durch den Bölkerbund vor, die die von den griechischen Behörden begonnene Unterinchung sowie die Aburteilung der Mörder der italie-nischen Offigiere überwachen. Außerdem schlägt Griedienland vor, ber Ret moge eine Kommiffion von brei richterlichen Beamten, eines griechtschen, einem italie-nischen und einen neutralen, 3. B. den Brafidenien des schweizerischen Bundesgerichts oder den Prafiden= ten des internationalen ständigen Gerichtobofs beauftragen, baldmöglichit in Benf gufammengutreien, um die sohe der Entichädigung festzuseben.

### England und der Korfu-Skandal.

Die Befehnig Korius durch Italien ift eine Berlevning völferrechtlich verbürgter Reutralität, nicht anders, als es 1914 der Einmarich der Tentichen in Belgien war. 2113 England im Jahre 1863 auf die Schubberrichaft über die Jonischen Injeln, beren größte Korin if, verzichtete und die Inieln an Griedenland aberat, bestand es darauf, daß die Weitungswerte von storfn geststeift und die Anseln für neu-traf erklärt würden. In der Tat wurde am 11. No-

mächte ein Staatsvertrag unterzeichnet, durch ben bie Infeln für neutral, für unaniastbar erklärt wurden. Ihre Neutralität murde durch diesen Bertrag gang ebenso unter den Schut aller Grobmächte gestellt, wie die Reutralität der Schweiz durch die Pariser Atte von 1815, wie die Reutralität Belgiens durch den Londoner Vertrag von 1831. Berr Muffolini behandelt ben Bertrag von 1869 ganz so als einen "Fehen Papter", wie Bethmann-Hollweg ben Bertrag von 1891 als einen "Nepen Bavier" behandelt hat.

Korfu spielt in der Geschichte Englands eine bedeutende, eine rübmliche Rolle. Die Insel bat bis jum Ende des achtzehnten Jahrhunderts der Republik Benedig gehört. Nach der Zerstörung der Republik fiel sie an Frankreich. In der Zeit der Napoleonischen Kriege wurde sie von England erobert. Nach 1815 bilbeten die Jonischen Inseln einen "Freistaat" unter englischer Schutherrschaft. Als 1860 in Italien bie Revolution triumphierte, als sich bas italienische Ross von der österreichischen Fremdherrschaft befreife, als sich der englische Liberalismus für diesen Triumph des Selbstbestimmungsrechts der Bölker, des Nationali= tätsprinzips, begeisterte, forberte er, daß England das= selke Prinzip auch zugunsben der unter seiner Herr-iche stehenden griechischen Inseln, die sich gegen die Fremdherrschaft auflehnten und ihren Anschluß an Gricchenland forderten, anerkenne. In der Tat ver-zichtete William Gladstone, der begeisterte Griechenfreund, der selbst eine Zettlang britischer Oberkom-misser auf Korfu gewesen war, auf die Inseln und libergab sie dem griechischen Königreich. Der englische Liberalismus rühmt sich heute noch gern dieser Tat; es ist doch das einzige Beispiel bafür, daß ein Staat aus Achtung vor fremdem Recht auf ein von ihm beberrsch-tes Land verzichtet bat. Jeder Schuljunge lernt in England dieje Geichichte des Heimfalls Korfus an das griechtsche Mutterland als eine Großtat britischen Großmuis. Englands öffenisiche Meinung hat sich dese, halb jest scharf gegen die brutale Vergewolfigung Lorfus durch Jialien gewandt. Aber was liegt dem Herrn Mussolini an Englands öffentlicher Meinung? Seltdem Llond George der einsettigen Entwassnung Deutschlands zugestimmt und damit die schrankenlose Herrschaft Frankreichs auf dem Kontinent begründet hat, ist England in Europa geradezu machtlos geworden. Seine Ohnmacht gegen Frankreich hat die gange Geschichte des Auhrkonflikts bewiesen; soll es fich um Antfu willen nun auch noch mit ber zweiten europäiichen Großmacht, mit Italien, verfelnden? Daß die Italiener Korfu zu beseben magen, bestätigt nur, daß feit Deutschlands Entwaffnung England ohnmächtiger ift, als es je feit dem Tage von Baterlov war!

## Die deutschnationale Vetternwirtschaft im Senat.

Es wäre ungerecht, den Deutschnationalen die alleinige Schuld für das wirtichaftliche und joziale Elend, für die kulturelle und politische Reaktion in Danzig auduschreiben. Waren die Deutschnationalen auch in ben Jahren feit Begründung bes Freiftaates Dangig die herrschende Parkei im Senat, ste hatten niemals diese Herrschaft aufrichten können, hätten ihnen nicht die beiden anderen bürgerlichen Parteien, das Zen-trum und die Deutsche Partei die Steigbügel gehalten. Angesichts der kommenden Wahlen scheint nun aber doch in einigen nicht deutschnattonalen Areisen des Bürgertums die Erkenntnis aufzudämmern, daß sie in den letzten vier Jahren bei den Deutschnationalen nicht nur Lakaiendienste geleistet haben, sondern daß, sie sich zur höheren Ehre des Agrariertums und der Resaktion selbst zu politischen Sunuchen gemacht haben. Trop dieser würdelosen Selbstentmannung bekamen sie noch häufig genug die Beitiche des dentichnationalen Herrn zu spüren. Aber schließlich krümmt sich selbst der Burm, wenn er getreten wird. Und fo befann fich jest vor den Wahlen auch ein Teil der Abgeordneten und Mitglieder der Deutschen Partei barauf, daß biefe Partei schon ihres Namens wegen auch für den Fortschritt eintreten soll und daß ste selbst eine Zeitlang als Demofraten und sogar als Sozialdemofraten auf der politischen Bühne gemimt haben. Jahrelang haben fie es gebuldig ertragen, daß ihre Partei des Liberalismus nur ein Anhängsel der Deutschnationalen war, weil die finanziell einflugreichsten Leufe, wie Jemelowofi und der Zeitungs-Fuchs, in einer engen Ber-bindung mit den Deutichnationalen den besten Schut für ihre kapitalistischen Interessen saben. Diese kapitalistischen Liberalen möchten am liebsten das Bundnis mit den Agrariern verewigen. Brachten fie doch den Mut auf, einer fürglich tagenden Konferenz der Deut= schen Parter eine Entschliehung vorzulegen, in der die Deutsche Partei schon für die Regierungsbildung nach den Bolkstagsmahlen festgelegt werden sollte in dem Sinne, daß eine andere Regierungstvalition als die setige für die Deutsche Partei nicht erwünscht sei. Diese kapitalistisch-reaktionäre Bindung der Deutschen

sich durch ihren nichtssagenden Inhalt auszeichnete. In den letzten Tagen hat sich nun die Opposition in der Deutschen Partei auch in der Leffenisickleit mit der versehlten Politik des Bürgerblacks beschäftigt. So nimmt der frühere Chefredakteur der seit Jah-resfrist auch ver fuchs"ten "Danziger Zeitung", Dr. Müller, in der neuen Montagszeitung "Danziger Rundschau" zu der Politik des Bürgerblocks Stellung. Dr. Müller, der einer der Führer des linken Flügels ber Deutschen Bartei ift, ichreibt:

Partei wurde allerdings von der Mehrzahl der Kon-ferenzteilnehmer abgelehnt und die "D. N. A." ver-öffentlichten dann eine "einstimmig" (mit einer Stimme Mehrheit?) angenommene Entschließung, die

Bir haben unfere Allmacht fonzentriert und fie auf unfere Bolfsverireter übertragen; die ihrerfeits haben auch Bescheidenheit genug im Leibe gehabt, um der Bersuchung des Selbstregierens zu widersteben, und baben nun alle gesammelte Arast auf den hoben Senat hinibergeseitet, der in einsamen höhen über den Wolfen thront und von da seine Energien ausströmen läßt frast der Gottesgabe, die spriche mörtlich sich mit sedem Amte von selbst einstellt. So sind wir soche wieder zu inner abrunkelten Unterlieferung wrückfachte wieder zu jener ehrwürdigen lieberlieferung gurud-gelehrt, die in der reinlichen Scheibung zwiichen bober Obrig-teit und respeltwoller Untertanenichaft die der deutschen Seele am besten angepaste Bermaltungssorm fieht. Und wieder wie in alter Beit ift Moul balten und Stener zahlen

Kritische Stimmen aus bürgerlichem Lager. — Auseinandersetzungen in der Deutschen Partei.

Bir haben eine Demofratie auf dem Papier und einen aufgeklärten Despotismus in der Praxis. Blog das diefer Despotisinns flatt des früher üblichen einen Hauptes jeht deren zweiundzwanzig hat.

Keine voreilige Entruftung! Es fällt mir nicht ein, un-feren Zweiundswanzig, bie ficher zum Teil febr tuchtige unb noch ficherer fehr brave Menichen find, despotische Reigungen nachingen zu wollen. Im Gegenteil: Biel mehr Schild als bei ihnen liegt bei und. Bir haben uns mann ginder Berfäumnis anzuklagen; wir find zu bequem, zu paffiv; wir gehen lieber unferen Geschäften nach und warten gedulbig, mas man über und beichließt.

Nach dieser etwas sansten Kritik an der disherigen Haltung feiner Partei außert fich dann Dr. Müller and über die kapitalistische Interessen- und Cliquen-Birtichaft, die in den Reihen der bürgerlichen Batteien berricht. Er ichreibt:

Bir find ein fleiner, ein febr fleiner Staat. Bir fennen einander fast alle und haben leicht zu enge Beziehungen untereinander. Der Hing fat mit dem Aunz auf der Soulbank gesessen; der Aunz ist mit dem Frieder verschwägert und der Frieder hat sich so manches Mal an den guten Weinen gelabt, die der Peter in seinem Keller hat. Da ist es unter Umständen verdammt schwer, gegen den alten Schulkumpan, den Schwager oder den Gastgeber ungefällig zu sein und ein Rein zu sagen, daß auß Gründen der Staatsration geboten wäre. Zum Grempel: Eine Steuer erscheint ubtig, die gerade den Aunz besonders empfindlich trifft. Der wehrt sich seiner Haut; unbermit treibt er Interesempolitik, als er beansprucht, nicht als Interesent, sondern als Sachverständiger gehört zu werden. — und seinem Sachverständiger gehört zu werden, — und seinem Sachverständnis süber dem die Interesseitenbeit vergessen wird), beugen sich der Dinzund der Frieder und der Peter. Man kann doch nicht anders. Unwillkürlich, unbewust läst man die persönlichen Beziehungen mitsprechen, wo doch nur das Staatsinteresse sprechen dürste. bank geseffen; der Kung ift mit dem Frieder verschwägert und

In klarerer und auch schärferer Form äußerst sich ein anderer Oppositioneller der Deutschen Bartel, ber Abg. Dr. Loening über die vom Senat beiriebene Cliquenwirtschoft bei Besetzung der Beamtenstellen im Freistaat. In einem in der gestrigen Rummer der "Danziger Zeitung" erschienenen Artikel nimmt er zu-dem vom Senat angekündigten Abban des Beamtenapparates Stellung. Das Beamtenheer sei ständig vers größert worden, einzelne Beamtenkategorien seien in Gehaltsstusen gekommen, die sie im Reiche nie erreicht hatten, ja man babe fogar Beamten hohe und alletbochfte Stellen gegeben, obwohl sie surzeit gar nicht in ber Lage seien, diese Aemter zu versehen. Ueber die Schuld an diesen für den Staat bochft belaftenben Buitänden schreibt Dr. Loening: --

Riemand wird leuguen, daß bie bisherigen Buffande nicht weiter bestehen bleiben tonnen, janft fann ber Staat stnans siell erbrudt werden. Schuld an dieser Mifere ift lediglich der Senat. Er bat gemäß Berfaffung die Beamten anzustel-len und bat sie auch angestellt: Bon einer Mirschuld des Par-laments fonnte höchsens insoweit gesprochen werden, als es die Stellen bewilligt bat. Aber diefe angebriche Dittibald des Boifstages ift eine gang geringe, ba in ben meiften Fällen die Stellen bereits bejeht maren, als dem Bollstag die Ciais vorgelegt wurden. Und felbft bann find oft geung vom Boltsiag Bedenken erhoben morden, aber von feiten des Genats wurde auf die dringende Rotwendigkeit der beireffenden Stellen hingewiesen. Jest bat die Allgemeinheit für diefe

Migwirticast zu bagen. Dieser bürgerliche Kritiker vergißt nur das eine: do's er selbst und seine Partei an dieser von ihm sett so jaarf gerügten Kritik insofern, mitschuldig ist, als er bisher im Bolfstag steis der Senatspolitif burch Bewilligung des Etais sugestimmt bat. Die Sozialdemor-Fratic bat diese Politif auch durch Ablehnung des Giats An einzelnen Beispielen belenchtet Dr. Loening domi die standalösen Zustände im Ansbau der Berwaltung des kleinen Freistaates.

Ersorderlich ist so ichnest als möglich eine vollständige Resorm von Haupt und Gliebern, vom Senat an angelangen. Wie wäre es früher möglich geweien, daß unbesoldete Stadträle iv gut wie gar kein Tezernot haben! Deute erhalten die varlamentarischen Senatoren "Diäten", und troddem gibt es eine Anzahl solcher Senatoren, deren staatliche Tätigkeit im umgesehrten Verhätenis zu dem Wachen ihrer Diäten stedt. Auch das lieke sich noch ertragen. Die Folge davon ist aber, daß natürlich is und so viel andere Beamtenstellen geschaffen werden unsten, die die Arbeit der "ehrenamilichen" Senatoren zu leisten hatten. Der Etat für 1923 sieht beim Senatolsen allein 222 Beamtenkellen vor, wozu noch 18 nebenamiliche Senatoren ireien. Kann man sich da wundern, daß es bei den undagendneten Wehörden ähnlich auslieht?

Aber nicht nur bied, auch die gesamte Reberdenorganilation in der Freien Stadt Tanzig bedarf einer dringenden Reform. Rur auf diesem Bege läht fich ein wirklicher Beamtenabban vornehmen. Bei ber Lobirennung Dangige vom Meich find fo gut wie alle preufifchen Behörden übernommen worden und bisber besteben geblieben. Aber damit nicht genug. Eine Anjahl noner Beborden in bingugefommen, Be Gorden, die bisher für den Bereich des friiheren Regierungs Lexirle oder fogar für ben der Proving lunggerien, find fali in demielben Umfange in den Bebordenorganismus übernommen worden. Bon einer Bereinfachung ift viel gerebet. aber ber Senat hat fich nie entichtießen können, irgendwic arnublegende Aenderungen vorzunehmen. Ich erwahne 3. B. das Cherverwaltungsgerickt, das überbaupt nur eine "vorlaufige" Reborde ist und im ganzen Jahre nur ungefähr 25 Situngen abreit. Solden Lugus faun fic Dangen nicht erianden. Und wie bier, is auch bei vielen andren Bebörden.

Auch im Senat hat man has Nebel icon lenah erfannt. Aber parte ipolitiiche Mückichtnahme bet verstindert, das durchgegriffen wird. In es doch verakemmen, das lediglich in der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Vartei die Derignetheit eines Kandidaten für einen höheren Posten geseben wurde, eines Kandidaten, der bisher in der beireffenden Berwaltung noch niemals besichäftigt war und auch in seinem bisherigen Veruse kein keinen dassit gegeben hat, daß er für die beireffende Verswaltung auch die nötigen Fennmisse besitzt.

Damit bat Dr. Toening die deurschnerionale Cliauen-Birtichaft treffend gezeichnet. Er bezweifelt dann auch, ob der Senat sich ernübsit entichlisten werde, hierin radikalen Wandel zu ichaffen. Die Kündigung von Angestellten sei nur ein vorüberzebendes Wiftel, um die Staatsausgaben zu entlassen. Eine völlige Aenderung dieses Sustems sei von dem jenigen Senat wohl kaum zu erwarten.

Neber Politiker, dem eine demokratische Eutwicklung unieres kleinen Staatsweiens am Herzen liegt, kann diese durgerlichen Lovoütsonsüimmen gegen die Bürgerblockvolitik nur begrüßen. Der deutiche Liberalismus dat üch allerdings jahrzehntelung nach kurzen demokratischen Heldenposen immer wieder hinter die Aulisien der Meaktion zurückgezogen, wenn das Publikum ihn ansierderte, der Freiheitsgörfin nicht nur als schmachtender Ließkaber, kondern auch als Held zu dienen. Bollen die Müller und Loening, das man ihre Oppositionstöne gegen die Bürgerblock- und Senatsvolitik nicht nur als Baklmache beirachtet, so werden sie diesen Dopositionsreden auch müssen Lopositionstaten folgen lassen.

### Sozialiftijde Kampfanjage gegen Bekler.

Lordescréeitsausideux und Londingsfraktion der fozialdemokratifden Vartei Sachiens baben Freitag gur weltriiden lage und beienders zu den Tifferenzen zwifden bem Reich und dem Kreibstot Sadien, die Ad in der Haupflache um den Meldewebrwinister Tr. Gefler dreien, Siellung genommen. Das Ergebnis ber Aussprache fom in folgender Enfallerung zum Anddrud: "Landesarbeilsausichus und Lendingsfrafsien billigen einswatig das Borgefen des Minifereräfidenten Dr. Zeigner. Sie erwarten, des die von der iogialdemafratiiden Pariei be: Der Regierungsbildung im Reich geftellien und von den borgerlichen Avalitienevorteien anerfannten Bedingungen, besonders die Lokissung der Arindrehr von den illegalen Rechieviganstationen unverzünlich durchgefällei werden. Als unerlößliche Borbebrugung iehen fie das Ausibeiben bes Reichswebrminiffere Dr. Beffer aus bem Ravineit an, do beffen Beiterverbleiben ben Gene und ben Peliand der Republik fiart gesährdet. Tandreaubeitenkenk-idas und Fraktion find emickloffen, die Unbeitherkeit der residen Jukkade in der Delfentlichkeit und zuwehlen, wenn das der inzialdemofratifiden Pariei procésus Berirreden nicht eingelöft wird."

### Furchtbare Opfer und Verheerungen

bei ber Erdbebenkataftrophe in Japan.

In einer raschen Folge laufen seit die Rachrichten vom Schandlat der surchsbaren Erdbebenkatastrophe im sernen Osten ein und enthüllen ein Bild der Schrecknisse, wie es die Welt kaum ie erlebt hat. Zurzeit ist es noch nicht möglich, auch nur annähernd die Zahl der Opfer auzugeben. Festzuschen scheint, das die riesige Stadt Tosie, die einen 114 Millstionen Einwohner zählte, ganzlich in Trümmern liegt; von dem gleichen Schickal in Polosama mit seinen 200 000 Einzwohnern beiroisen.

Wie "Davad" aus Diaka berichtet, berechnet ber Marineminister allein in Tokio die Jahl der Token auf 150 000. Es bat den Anichein, als ob mon des Seners in Tofie noch nicht Berr geworden fei. Dreifig Mitalieder ber Regierungs. pariei find bei dem Erdheben ums Leben gefommen, mabrend fie eine Sipung abbielten. Der Fürft Matinmala ift an feinen Berlegungen gefiorben. Unter den eingefturzien Gebauden befinden fich die frangoffiche und die italienische Bolichtft. Bon großen öllentlichen Gehinden, die in Tokio eingerury find, werden u. a. genoum die Nationalbank, das faiferliche Museum, die Universität, ein Teil des Arlegsministeriums, swei Theater und alle Nabubole mit Ausnabme des Hauptbahnhoff. Tas Raibaus in unverschrt geblieben. Alle Ferniprech und Telegraphenverbindungen find unterbrochen. Ansgesamt find in Toffe 20000 Säufer zerfibre, davon durch Feuer 158 (168). Das Feuer hat fic dadurch io iebr ausgebreitet, daß die Gasleitungen durch das Erd-Beben gesprengt wurden und in Brand gerieten. Nach einer weiteren Melbung befäuft nich die Jabl der Flücklinge in den Orien Sichiba und Nagaiafi auf viele Tansende. Bon Minute zu Minute kommen neue Glüchilinge an. Der kafferlide Palaft gleicht einem Heerlager. Taufende, die Perwamdte in Tolio haben, eersucken, crop der Gesabren in die Ziadt zu gelangen. Die Beborden verweigern ihnen den Zutritt. Alle Leuchtrurme find eingefeurgt, wodurch die Schifffabri febr bebindert wird. Mehrere Schiffe find ichmer beidabigt. Demvier find zur Hilfeleifung abgegangen.

### Die Dillientrionen.

Rach Londoner Meldungen baben die Behorden von Sjala beidloßen, in aber Gile 1869 Tonnen Reis nach Tolio zowie einen gewisen Borrat an Trinkwaser zu enstenden, da die Einwohner der Stadt dungers Kerben. Bie in Tolio sind auch in Rolodoma Plünderungen vorgelommen. Tolio hat nur für füni Tage Todendmittel, und das Verforgungsprechten bat sich ängern zugespiet. Das japanische Blatt "Mainichi" erflärt, des Japan für die Dauer von Generationen durch das Erdbeben in seinem Ausüchwung zurückgeworsen werden sei und daß es seine Stellung als Großmacht einstige. Tas Land habe keine stellung als Großmacht einstige. Tas Land habe feine sinanziellen Referven mehr, da sowohl die größen Geschichten wie die Banken durch das Erdbeben rufwiert worden seien.

Präsident Coolidge hat eine Proklamation an das amerikanische Bolk gerichtet, in der dieses ausgesordert wird, den Japaners Pilse zu leiken. Tas amerikanische Flottenamt hat eine drabiloie Mittellung von dem Besehlshaber des amerikanischen Floitengeiswaders im Stillen Czean erhalten, worin dieser mittellt. Inf er acht Fernöver mit Lebens-

mitteln und Arzueien obgesandt habe. Die javanische Gesandrichaft in Befing teilt mit, daß sie Berbandlungen mit Ebina über die Entiendung großer Reismengen nach Jopan eröffnet babe. Aus Pefing seien außersbem englische, italienische und amerifanische Ariegsichisse mit Lebensmitteln nach Javan abgegangen.

### Die zweite Dolchstofzlüge.

Der Chefredefteursber "Boffischen Zeitung", Georg Bernfard, wender fic am Sonning in einem ausgezeichneten Artikel gegen die denkanntonale Dolchkoflegende, die auch zest wieder Plat greift. Vernbard schreiber

Diefer Legende muß jest ein für allemel ein Ende gemacht werden. Benn überdaupt war einem Dolchfoß geiviohen werden dann, so in er von den Ministen Rosenderg, deder und dermes gegen die Andricens gestährt worden. Sie befen es zugelosen, daß der Rubrisons gestährt worden. Sie befen es zugelosen, daß der Rubrisonpi ohne die
geringke wirrichafeliche und sinanzielle Borbereitung gejührt worden is. Der neue zinanzwinister bei die zinanzen des Neldes in einem zurand vorgesunden, der einsach
aber Erichtenung worten. Und wenn die Teurichnationalen einem Zunken Berantwortungsgestühl härten, so

mußten fie, nachdem ihnen diefe Buftande jest doch befannt find, eigentlich von sich aus als Patrivien verlangen, bas diefe drei Minister wegen ihrer für das deutsche Bolf ruinofen Sandlungsweife vor den Staatsgerichishof ge. ftellt werden. Die neuen Minifter murden geradegu ver. antwortungslos handeln, wenn fie nicht alles täten, um Berhandlungen su fommen . . . Benn die Denischnationalen den Rubrfampf um jeden Preis fortfeten wollen, in mare bie felbseverständliche Konsequens solder Denfmeife dem Staat in weitestem Umfange diejenigen Mittel du be willigen, die es ibm möglich machen, wenigstens ben geibes Kampfes noch burchzustehen ohne Inflation, Aber baran beuten fie gar nicht. Gie machen gegen biefelben Stenern Front, Die unter befonderer Mitarbeit ihres Er Helfferich zustande gekommen find, der als oberfter figt geber bei Mofenberg und Dermes ein- und ausging und deren ichenfiliche Finanzwirtschaft viele Monate hindurch patronisiert bat. Ihren Areifen gehören auch vornehmlich Diejenigen Abeinläuder und Weftsalen an, die aus den Die ieln ber bentiden Juffatton in den lepten Bochen noch maffenhaft Devifen angefanft und dadurch zu ber fin mifchen Steigerung ber fremben Bedfielfurje in ben letten Tagen beigetragen haben. Aber ben Deutschnationalen if eben der Aufrkampf gang gleichgültig. Für fie handelt (5 fich jest barum, aus dem nationalen Unglud, das durch ihr Ratgeber über Deutichland gekommen ift, parteivolififc Nugen au gieben. Ihre Bertranensmänner baben ben Polititos geführt, und jett vergliten nie die Wunde, um von neuem das gange deutsche Bolk in einen Fiebermahn au frürzen. Dagegen gilt es jest die Ginheitofront in

Die Funklionäre der Berliner Wetallarbeiter haben gestern den für die Berliner Metallindustrie gefälten Schiedsspruch, der eine Erhöhung der Löhne und Akkord, preise um 85 Prozent vorsieht, mit großer Mehrheit abge lehnt. So sindet nunmehr heute eine Urabstimmung in den Vetrieben über Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruchs statt.

### Wirtschaft, Handel und Schiffahrt.

Schlechie Qualität des neuen Geireides in Ruhland. Rach den beim Veryslegungskommissariat des Sowjetbundes vor. liegenden Berichten erscheint die diedsährige Ernte in bezus auf die Qualität des Getreides nur wenig günftig. Das Gewicht der Getreidesörner ist im allgemeinen sehr gering, und das feuchte Wetter während der Erntezeit bat eine starfe Feuchtigseit des Geireides verursacht. Die Verunreinigung ist in der Regel ebenfalls sehr hoch. In verschiedenen Gegenden ist im Getreide Schwarze und Tollsorn vorhanden.

Die Handelsbilanz Cesterreichs ergibt im zweiten Jahres viertel ein Passiumm von 129,2 Millionen Goldkronen sohne Selmetalle) gegenüber 149 Millionen Goldkronen im ersten Jahresviertel, sie hat sich sonach im Laufe des zweiten Quartals gebestert. Im ersten Halbjahre betrug das Passium 278 Millionen Goldkronen, die Verminderung des Destzieberuht auf einer Abnahme der Einfuhr, bei gleichzeitiger Steigerung der Aussuhr.

Ankanf von englischen Dampfern für Rußland. Die rubfische staatliche Reederei hat in England die Frachtdampser "Maria-Roja" und "Etelaida" mit 3023 bezw. 2609 Bruttveregisterkonnen angekaust. Die Dampser sollen nach einigen geringen Reparaturen noch im Lause der diessährigen Navigation in den Dienst eingestellt werden.

Die Erdölproduktion der Welt. Das Erdöl steht heure im Vittelpunkt aller internationalen Politik. Bo immer interfraailiche Konferenzen frattfinden, fann man beute gemiß fein, daß bas Erdol den Berhandlungsftoff bildet. Die wirischaftliche Bedeutung dieses Produktes geht aus der rafchen Bunahme der Erdölförderung der Belt hervor. Bon der II. E. Geological Surven des American Betroleum Institute wird die Gesamtforderung 'im Jahre 1922 auf 85 154 (1) Barrels (1 Barrel Rohöl gleich 11/4 Doppels gentner) geschäht, mas gegen bas Borjahr eine Mehrerzengung von annähernd 100 Willionen Barrels bedeutet. Dos Hauptyroduktionsgebiet bilden nach wie vor die Vereinigten Staaten. Auf diese allein entfallen 64,7 v. H. der Gesamt förderung. An zweiter Stelle folgt Plexifo, deffen Anteil an der Beltproduftion bes Jahres 1922 21,7 v. S. beträgt. Im Gegensat zu der Entwicklung in den letten Jahren verzeichnet dieses Land im Jahre 1922 einen Produktions rüdgang von etwa 8 Plistonen Barrels, was auf die idmadere Ansbeute im Stoteil des Landes gurudzuführen in. Alle anderen Erdölferbuftionsgebiete folgen erft in weitem Abstand. So hat Rufland 4,1 v. S., Perfien 2,5, Hollaudiich Dirindien 1.9, Rumanien 1,2 v. S. der Beltproduftion an Erdol geliefert. In den übrigen Landern ift die Erdolgewinnung für die Beltproduftion ohne Bedeutung.

Vemerkenswert ist, daß Europa überhaupt keine nen nenswerten Erdölvorkominen besitzt und fast neun Zehnick der gesamten Erdölproduktion auf Amerika entsallen.

### Reue Novellen.

Einen Denkiem ber geibigen Abeis, und Aufriland idelt fielt eine Sammlung Geichtigen wiegenbisider Ergabler bar, für die Baul Bed feinen flongkarten Namen und der Turl feiner Nowelle Der Mann ein Kreus' idemiel-Beiles G. m. b. d. Beilin Is 361 ole Gefennerei disses Budek gab. Es seigi im Segenius zu rieben Budern chalider Art, wie weignilich ift, wenn ein Kindiler von Rang wie Jed ein Bud gufan mendellt. Der Heffinkrunkt, von den aus er die Sistung und Louislang vernafin. war nicht die Name Talische, bas Abrin und Aufr aus einmal als afinell enegeridichier merten fellen, fentern das alleinige Beitreben, aufmweigen, was an nurflich beionalofica Ardina am peacin Gan homen, and wir ver-Chiefentig at his eineinen dicteration Portuglisteiten distribution. Red him dem State die fichieralis Ark was in den er einer wie das inrere Gefür der ichaffe. dus ilminister illeben auch Aufrichten auch ille aufeite in den Paraden der diebereiche Laufeiger Allend Poguet, der gediegene Bill. Editer, von dem Jed wit Arth fort, has fifthe From tion and field be me ber This are for framericanishin fictions are functions business. Sulenders, Bille Samidibren, der minde die Annual and Sailide retient force in and week wiften Bereits Tammenden Didret heinrich Berrich. Biffe Berenneren und fteier Windler und bie faller Beinicher Sin Sadier-Schaler Ermu In Diche un Keimarkelt Elberfeld aus. Das Statfie ferre neben Control of the control of Areas and Areas Course und Weiner Than. Printen gibr eine biedreffene men fo designation of the property and to there is windirmer Civil, win in incider Bekonne des Barres. Me der Seite, der Komen nich nicht loren, bewieren nach Better Better bertenber wird Tenalis in in en weit Weiner: The state of the s The state of the s the little and it is it therefore are THE RESERVE THE PROPERTY OF TH The state of the s

fektel alle Bergige seiger seine kareliche Beweglichkeit. Meinen ifferfen Bild für bas Befenliche, fein icharf ausgemetre String für Brem und Gitt, wie fühlte Entfernte fein rem einentlichen Brigang und bes Gauge ift gemurat mir fener Gerftigfeit, bie als beiont in ben lepten Johren is Alates Schaffen der liegen Jahre herverirat und ihm ulde undempfellich geschaler bei, ibn von jeinem Kraftburn entfinnt bit. Glate if am farfien und einbringlidien, no er fic miglick unintellefined gibt, wo er wilde erzebt. Do ficht man den Bull der Beit, da hört mie den Schief des gentrigien Reniden, ab es fich um tiales de "Cordificies" organisatione Lucien, einen gum Bradenmurben befichlenen Goldeten eber um einen burd die Peinverbillesiffe enmurzellen, ben Lempf aus Dafein endocksteren Acciden bendek State, der und icon mandes treffie Bert ber Erzehlungstanft frente, bet fic bier ferinder wiebergefunden; denn bieb, nicht der guless ron den kaldringen mit Philippine und schliefeoblicenden Annenen if der Sen der millen felled wünder BILD TOWN THE AND MADE.

In der Jallen-Buderel, «Tentine Berlagbendalt, Sauthern wier daler wirgentricher Romellen bringe tune grand mit bet Dabfeefafell ein großes unb medikurmentek kind Prokehing. Da miek ein fic destaurati Asimosbuminist ma der Leidnisch zu einer Minen, mendenen dere genede. Er mied ibreimener tont. Ben Kriefrich I in lebenstänglicher kant verunteilt, erleit er im Gefferenis bie Seelemniste bes von ihm verrestant Weibes, down thich middle an enthaliantale Links åker flomesoldå med Bekenderkende kinondmodfend on der Sein 124 Milletianne und Séulier au Schulter die ibm en wine designis that an bille his finisher men Tede. Cincil sould extend to be not income Transit asledene Brijama ron verbliffendare Lebenbulle, Je THE PARTY OF THE P विकास त्याने की वैति व्यावस्थित कांग्र पति विकास वास्ति पति से विकास म्बर्क कर्त्रेक्टरका वैक्वेटर जैनावरका वैकारक करते कार्य कर्तर कर्त्र व्यापकेट ber Arthur winder von Minera Berte fred, delen mer gå and the first of the same the THE THE STATE STATES THE PROPERTY OF THE STATES OF THE STA Better the second military establish the second second 

Aebuliches tann auch von den Mofait-Büchern (Mofait-Berlog, Berlin) gefagt werben, die fich freilich wohl einer weniger aufpruchsvollen Leferschaft zuwenden und von benen nun icon an funfsig das Licht ber Welt er blidten. Gie bringen Novellen, Ergablungen, Stieben und oud fleinere Romane in hubider, augenfälliger Aushat tung. Reift ift namhaftern Autoren ber Borgug gegeben, bod auch unbefannte finden fich dabei. Unter ben mir por liegenden vier Bandden befindet fich neben Mag Salbes in traumhafte Stimmung gerauchte Liebesgeschichte "Der Arublingsgarten" auch ein Bandden von Ariur Silbergleit, übergarte Filtgrane mit dem Titel "Das Barbenfeut. Runftleriich hober fieben Aurt Dungers "Starme und Sterne". Man fennt Mungers Art, tiefe Gedanken in das Gewand einer hohen fprachlichen Runft in fleiden, seinen Sang jum Inrischen Berweilen, feine fanere Mufikalität, seine Borliebe für feltsame, ab wegige Stoffe ("Die Frau am Feufter"), für Bloflegung verwidelter Bege gur menichlichen Seele. Alles diefes bringi das Büchlein in feinen dreisehn Studen, die dem Berkvollften denischer Aleinnovelliftil beigurechnen find Der feinfinnige Rheinlander Dito Brues ift fofflich fan das Gegenftud zu Münzer; auch ift Brües ftiller, vertraum ter, er ift ein echter deutider Buet, und fedes der tleinen Stude ift eine foulide Probe urbeutider Sabulier fang. Die aus bem Bronnen ber Romantif icopit. Er plaubert von Seiligen in einem fernen, legendaren Ton, et areife in die Zeit des alten Fris zurüd, er schlägt mahrhafts Marchenweisen an und alles ift fo rein, fo earlich, fo tief empfunden, daß diefes fleine Geschichtenbuch in teiner dent fden Familie feblen bürfte.

Einige Ennänichung dagegen vereiner Balter v. Motomie einem Elizienbuch Im Zwielicht der Zeit" tAlbert Langen, Rünchent. Manches darin ("Jank Austum und leine Kraut", "Eine Lebenstonate") hat Alang der Tiefe, das meine ütrige aber wirft doch gas zu frielerisch was ist eben von Rolo im Lauf der Zeit anderes gewöhrt als solche Sächeichen, die das Niveau eines Weneralanzei aerfewistetons komm überichreiten. Gewih freut man sich immer noch an Rolos ferver Reobachtungkabe, und er ver siedt es, av unterkalten. Vin Tichter aber bat andere Bertwollends in dieser keit. Molo — Hasendamm, sei Abweht gegen das Seiches, gegen verderblichen Mackentonium!

Billibeld Omenfomsti.

### Danziger Nachrichten.

### Die Mieter protestieren.

Im großen Saal bes Werfifpeischaufes tagte gestern abend eine von etwa 1000 Personen besuchte Versammlung Pangiger Mieter, die Stellung nahmen gu ben neuen Soditmieten und Shornsteinsegergebildren. Einberuser der Verssammlung war der Danziger Mieterverein, der auch den Medner, Herrn Dulkti, stellte. Dieser erklärte, daß die neue Höchtenieienverordnung des Senats visenbar unter bem Gindent bes Hansbesitzernltimatums austande getom= men fei. Die von ben Sausbesithern angedrobte Steuerverweigerung habe den Senat fo erichredt, das er ber Sauptforderung der Bermieter Rechnung getragen babe. Andere Forderungen, wie wertbeständige Miteten, Abbau ber Zwangswirtichaft usm., seien vorläufig noch nicht berud. fichtigt worden. Die Sousbefiber hatten ihre Forderungen mit den Goldichnen der Arbeiter und Angefrestien begrunbet, obwohl biefe in ben meiften Fabriten noch nicht gezahlt würden. Das große Beer ber Rentenempfänger und andere Bablungounjähigen verweife man an bas Bobliahrtsamt, boch auch in Diciem Galle muffe die große Mafie ber Mieter Die Koften tragen, da bas Wohlsahrtsamt aus Mitteln der Migemeinheit erhalten werde. Scharf wandte sich Redner ferner gegen die Reuregelung der Schornsteinfeger-aebühren, insbesondere dagegen, daß auch für unbenutte Fenerfiellen die Meinigungegebühr gezahlt werden foll. Die Bertreter ber Mieter hatten vergebens gegen diese Fest-fepung der Rehrgebühren protestiert und darauf hingemies ien, daß in früheren Jahren ber Schornfteiniegermeifter folbft gefogt habe, beute balte er fic auf Roften ber Mieter zwei Gesellen. Biel Geiterfeit erzielte der Redner, als er eine Gpisode aus den Berhandlungen zum Besten gab: Die Schornfteinfegermeifter hatten erflärt, daß fie bis 8 Augeln im Inbr verbrauchten, fie blieben manchmal im Robre itecken, worauf der Branddirektor erwidert habe, bag barauf auch wohl die häufigen Schornsteinbrande der letten Zeit gurückguführen felen!

Dem etwa 11 gitundigen Bortrage folgte eine Aussprache, bie in den Mieterversammlungen immer etwas weitichweifig ift, da regelmäßig eine Fulle von Ginzelbeschwerden vorgetragen wird. Auf eine Anfrage murde vom Borftandstifc aus erwidert, daß notwendige Reparaturen an Fenstern, Defen und Bafferleitungen bem Sauswirt zu melben feien. Erfolge troisdem feine Abhilfe, tonne der Micier bie Alrbeiten vornehmen laffen; eine Anrechnung ber entstandenen Koften auf die Miete fei jedoch ungulaffia. Man muffe fie beim Gericht einklagen. Von anderen Rednern wurde auf die trostlose Lage der Rentenempfänger hingewiesen, die von 40 000 Mark monatlicher Rente nicht die 60 000fache Miete jahlen fonnen. Rehmen fie die Bilfe des Wohlfahrtsamtes in Anspruch, mußten fie ihr leties Sab und Gut verpfänden. Berr Mores fomsti gab ber Befürchtung Ansbrud, daß der den Sausbestern willfährige Cenat am 1. Oftober Die Goldmicten verordnet, da die Sansbeniber immer noch nicht gufriedengestellt feien. Gegen bie Bolfevertretung erhob Medner den Borwurf, daß fie die Intereffen der Mieter nicht energisch genug vertreten habe; ein Bormurf, ber mobil die bürgerlichen Parteien, nicht aber die B. E. P. D. treffen fann, benn viele bat fich fiets mit Rachbrud fur bie berechtigten Intereffen der Mieter eingefett, wie aus ben ftenographischen Protofollen des Bolfstage erfichtlich ift. Beiter beidaftigte fich Dt. mit bem Bobnungemietengeles, bas bem Mieter nur Pflichten, aber feine Rechte aubillige. Liederlichen Sandbefibern murden dadurch Pramien garantiert; die Mieter müßten tropdem unter dem Regenschirm schlafen. Es sei nur wenig befannt, daß Unfalls, Invalidens, Alterss. Militärs und Aleinrentner, Kriegsshinterbsiebene, Personen über 60 Jahre und finderreiche Familien auf Antrag bei ber Stenerbeborbe von ber 230 h= nungsbauabgabe befreit merben fonnen.

Abg. Gen. Schmidt ermiderte dem Borredner, daß das Schimpfen auf bestehende Gefebe und Berordnungen menig Imed habe. Der Mieterverein irre, wenn er glaube, auf unpolitischem Bege seine Forderungen durchzudruden. Politif treiben bedeute nichts anderes, als fich mit öffentlichen Angelegenheiten ju beidäftigen. Den Bormurt. dan bie B. G. P. D. nicht die Intereffen der Mieter gewahrt babe, wies Mebner überzeugend gurud und ichilberte bie Ramofe ber Barteien um bas Supothefenipeergejet und die Grundwechfelftener. Ale das Berhalten ber Deutschnationalen und bem Bentrums babei eine Rritit erfuhr, murben einige Damen unrubig. Einzelne Schlufrufe murben laut, die Michrheit ber Berfammlung gab jedoch gu erfennen, daß Gen. Echmidt weiter reben folle, mas denn auch geschah. Gr forderte eine gesehliche Neuregelung des Berhältnisses zwiichen Sausbesitzern und Mietern, lehnte aber das Mietengesetz entichieden ab. In seinem Schlußwert betwite Recher, nab bie Befreiungen von ber 280h= nungsbauabgabe auf Antrag ber Sogiademofratifcen Frattion, gegen Die Stimmen ber Deutschnationalen und bes Bentrume beichloffen morden feien. Ben. Schmidt ergielte ftarfen Beifall.3

Der Borffand bes Mietervereins hatte anicheinend wenig Befollen an ben Ausführungen. Berfuche, fie gu miberlegen, veraniaften den Gen. Schmidt, nochmals das Bort ju ergreifen und zeigie, wolche Parteien für die Politik bes Senais veranimorilich find.

Daraufbin gab ber Bornipende die Erflärung ab, bag auf feine Dand Berlaft fet, beshalb merbe ber Mieterverein aur Bolfetagemahl eine eigene Kandibatenlifte anffiellen. In ber vorhergebenben Berfammlung wurde ein folder Plan auf Sas entichiebenfte verneint. Bum Schluß ber Berfamm-lung wurde nachstehende Entschließung angenommen:

Die versammelten Mieter erheben den entichiedensten Brotest gegen die Neufossiehung der Sochfigreuze bei Mietsindfleigerungen durch ben Gena! in Sobe bes 60 000facen der Friedensmieie für Bohnungen, des 180 Wofachen für Bobnungen, die mit Läben, Berkftätten usw. verbunden find, ohne Rücksicht auf die Richtsablungsinbigen, wie Aleinrentner, Cogialrentner, Birmen u. a. Auch erblidt die Berfammlung in bem boben Sat für Paden eine indirefte Bertenerung ber in biefen feilgeholtenen beim, hergefiellten Produtte. Da die Mieten auf die Bare aufgenblagen werden, mun der Mieter nicht nur feine, fonbern auch die ber Geichaftsinhaber beaahlen. Daber emvfinden die versammelten Mieter die neue Reffichung als beiondere barte; auch erheben die Micter ben icharfften B-oteft gegen bie monatlich ftatifindende Renfestiekung ber Sindiffarenge. Die versammelten Mieter fordern ben Senat Hermit auf, unverzüglich bie Sausbefiber ju verpflichten, die notwentiaften Revaraturen auszuführen, midrigenfalls Die Micter offe meiteren Bablungen (Mietzinst einfiellen, Mit aller Scharfe protestieren bie Mieter genen bie Benimmung, nach ber bie Micter für die Reinlanna ber Schpenfizine den Kehrlohn unmittelbar an den Begirtsichornfiein-Dormeine jahlen follen, ba bies cegen bie Bestimmungen ober Anfiellung u. Pflichten der Bel. Schorpfieinfegermftr. vom 18. Zewember id22, § to Abs. 8, verftöst. Die Mieter lebnen febe Beginna an die Bezirkeichernseinfeaermeifter

Ammoniaf-Bunfde ber Landwirtichaft. Im Bolfstag liegt folgende fleine Anfrage an den Senat vor: "Wie von auverlässiger Geite mitgeteilt worben ift, erhilt bie freiftaatliche Landwirticaft von bem bei ber Danaiger Gasanftalt als Rebenprodutt erzeugten ichwefelfauern Ammoniat nichts. Dadielbe wird vielmehr restlos ausgeführt, obwohl Stidstoffdünger in großen Mengen von auswäris bezogen werden muß und die Landwirtschaft Zuder, Umlagegetreibe, Milch und Butter du verbilligien Preisen hergibt. Was gedenkt ber Senat zu tun, um diesen Misstand zu beseitigen?"

### Vereinigte Sozialdemokratische Partei Danzig. Bezirksversammlungen

Mittwoch, den 5. Sept., akends 7 Uhr: Oliva, im Lozeum. Die Bahrungsfrage. Ref. Gen. Mau. 4. Begirt (Schidlig), bet Steppubn.

Donnersiag, den 6. Gept., abends 7 Uhr: 2. Bedirt (Mitfiabt), Bandels- und Gewerbeichule, Mn ber

großen Mithle. 11, Begirf (Benbude), bei Schönwiefe.

Freitag, ben 7. Sept., abends 7 Ithr: 1. Regirt (Rechtstiadt), Silfsichule, Beilige Geiftgaffe. 3. Begirt (Reufahrmaffer), Reftauraut "Bum Leuchtturm". 9. Begirt (Retershagen), im Frattionszimmer bes Bollstage.

Connabend, ben 8. Gept., abende 7 1thr: 8. Begirt (Rieberftabt), Schule Allmobengaffe.

Tagebordnung in allen Berjammlungen: 1. Stellungnahme gum Parteitag und Bahl ber Delegierten.

Bericht vom Partelausidus. Begirtsangelegenbeiten. Bablreichen Befuch erwarten

Die Bezirksleiter.

### Die Teuerungszahl der Boche.

### Die Notwendigfeit einer Lohnberechnungsreform.

Die für Montag, den 8. September, berechnete Tenerungs: jahl ber Lebenshaltungstoffen einschl. Befleibung in gegen die Notierung vom letten Montag, den 27. v. Mis., gestiegen von 96 460 500 auf 168 754 000, alfo um 74,9 Prozent. Auf ben Stand vor dem Kriege bezogen ift banach die Tenerung auf das 1 798 510 fache gestiegen.

In den zwei Tagen nach Feftitellung Diefer Babl bat bie Teuerung infolge der neuen Dollariprunge meiter gang außerordentlich jugenommen, jo daß die obigen Berechnungen jum größten Teil bereits wieder als überholt gelten muffen. Da bis jur Auszahlung der Löhne noch einige Tage vergehen, die ein weiteres Steigen ber Tenerung erwarten laffen, jo besteht die Befahr, daß die auf Grund diefer-gurudliegenden Bahlen berechneten Bohne am Freitag nur eine geringe und ungulänglide Rauffraft haben. Auf die Dauer und bei einem gleichen Entwertungstempo ber Mart ift Die Berechnung der Löhne auf Grund von zum Teil meit fiberfiolien Bahlen unhaltbar. Es wird darum febr ernftlich bie Frage gepruft merden muffen, ob die Spanne, die jeht amiichen ber Berechnung der Teuerungsgabl dem Lobniefifiellungstage und dem Tage ber Auszahlung liegt, nicht erheblich fürger gestaltet werben fann; benn jest ift fie unbedingt gu groß. Bum minbeften follte es doch moglich fein, bie Berechnung des Teuerungsinder mit dem Tage der Resistellung des Kursstandes zusammenzulegen. In dieser Woche wird der längst überholte Teuerungsinder die erheblich stärkere Steigerung bes Kurstandes und demit der tatfachlichen Tenerung nicht unerheblich bruden. Solange der Teuerungs. inder als gleichwertiger Satior bei ber Feitsehung des Goldpfennigs gilt, muß er der Entwidelung der Teuerung möglichft nabekommen. Das ift nur möglich, wenn bie icon öfter fritifierten Mängel der jetigen Berechnungsform bes seitigt werden und der Tag der Berechnung dem Lohnans-Jahlungstage möglichst nahe gebracht wird. Nur wenn alle Möglichkeiten angewandt werden, um den Lohnempfängern am Freitag außreichend Zahlungsmittel in die Hand zu geben, mit denen sie ihren Lebensbedarf für die nächte Woche auch beden fonnen, merben neue Differengen im Birticaftsleben vermieden merden fonnen. Die endgültige Anpaffung der Löhne an die Tenerung und die möglichne Sicherung der Kauffraft ber Ginfommen ift smar nur burch Ginführung eines mertbeständigen Bablungsmittels gu erreichen, aber folange die Bahrungefrage nicht geloft ift, muß alles getan werden, um die werktätige Berolferung por weiterer Berelendung ju icupen. Das mar auch ber Ginn ber Bereinbarungen vom 11. August, und darum ist es notwendig, die nich in der Pragis heraussichenden Mangel unverzüglich gn beseitigen.

### Die unangenehme Theaterkritik.

Eine Beleidigungsflage gegen den Ben. Omaufoweft. Die ernsthafte, öffentliche Theaterfritt bat icon vielfach ju Differengen swifden Preffe und Runftlericait Beranlaffung gegeben. Auch die Gerichte haben fich mehrfach mit Alagen swifden Preffetrititern und Künitlern gu beidaftigen gehabt. Jest ift ein folder Fall, mohl jum erstenmal, auch in Danzig zu verzeichnen. Der ehemalige Schaufpieler am Danziger Stadtificater Axel Aubihki hat gegen unieren Kunftfritifer Billibald Omanfowsti eine private Beleidigungsflage angestrengt, weil er fich durch eine Benbung in der Besprechung der Anfführung "Die spanische Fliege" in jeiner ichauspielerischen Tätigkeit berabgesett fühlte. Sein Austreten war mit ber aushilfsweisen Ditwirfung eines Bühnenarbeiters, wie es ofter portommen foll, in Barallele geftellt. Diefem Bergleich lag für ben Theaterkenner meder die Absicht der Beleidigung augrunde, noch wird aus ihr der Tatbestand einer folden hergeleitet werden fonnen. Die Berhandlung findet am Donnerstag vor dem Schöffengericht ftatt. Gen. Omankowski wird durch Rechtsanwalt Rofenbaum vertreten.

Im Dangiger Stadttheater gab in den letien Tagen die Zoppoter Commeroperette mit Direktor Rormann einige Gastipiele, in denen die beiden Opereiten "Der Fürft von Pappenheim" und "Dorine und der Jufall" jur Aufführung tamen. Bir haben die beiden Stude icon anläglich ihrer Erstaufführung in Zoppot befprochen und auch die Danziger Aufführungen konnten nicht über die Ditritigfeit der Band und der Mufif binwegtäuschen, wenngleich die außere Aufmachung an unserer Bubne wirkungevoller war als in Boppot. Kon den durchweg tüchtigen Kräften der Joppoter Operette fanden bejonders Lito Rormann und Frit Senbold, aus ibrer früheren Dangiger Birffamfeit noch in beiter Erinnerung, jubelnden Beifall.

Unfall im Dafen. Der Safenarbeiter Mag galf aus Reufahrmaffer war gestern pormittag im Ralferbafen mit Bolgwerladen beidaftigt, als ein Stud Dolg vom Schiff berunter. liel, moburd & eine ichwere Beinquetidung erlitt.

### Gleitende Zusatzente für Kriegsbeschädigte

find im Reiche zur Einführung getommen. In bisheriger Nebung bürfte beren Uebernahme guch auf den Freistagt zu erwarten fein, um fo mehr, als die Rollage ber bieligen Rentenempfänger ficerlich nicht kleiner, fondern eber noch größer ift als im Reiche. Die Regelung im Reiche ift folgende:

Den Arlegsbeschäbigten und Arlegerbinierbliebenen sowie den Alireninern wird im Falle besonderer Bedürftigleit an threr allgemeinen Rente eine Infahrente gewöhrt. Diefe erhöft ach in Demfelben progentralen Ausman mie die Beamtenbesoldung. Die Ginfommende grenze fitr die Gemabrung dieser Jusaprenten in nach 8 90 bes Reicheverforgungsgesetzes ftets im gleichen Musmag wie des Reichsversorgungsgesenes siels im gietzen ewamag wie die Beamtenbesolbung zu erhöhen. Das Reichsarbeild-ministerium hat sich iedoch bis seht an diese Bestimmung nicht gehalten. Es hat im Gegenteil in allen Erlassen, mit-denen nach Monatkansang die Erhöhung der Zusaprenten selbst bekanntgegeben worden ist, angeordnet, "die Einkommend-grenzen bleiben unverändert". Rur zum Monatkersten wurz-den die Einkommenkgrenzen zu der zu dieser Zeit maßgebens-den Teuerungszusage sestgesett. Dadurch ist ein sehr großer Ereis gesenlich anseruchäherechtigter Aersonen schwer beurch Greis gefehlich anipruchoberechtigter Berionen fcmer benach. teiligt worden.

Auf wiederholte bringende Berfiellung bes Reichsbundes ber Kriegsbeidialigten, Ariegsteilnehmer und Arlegerhinters bliebenen ift jest an die Fürforgeflellen, deuen bie Fest. stellung der Ginkommensgrengen und die Ausgahlung der Bufabrenten obliegt, eine Anweifung des Reichsarbeits. minifteriums ergangen, nach dem auch foldee Ariegsbeicha: digte und Ariegshinterbliebene in den Besih der Zusahrente kommen müssen, die am Ansang des Monais wegen der niedrigeren Teuerungszahl einen Anspruch auf Zusahrente nicht oder nur auf einen Teil derselben hatten.

Hoffentlich kommt diese Megelung auch in Danzig ichnell-ftens zur Durchfährung. Sie ift awar noch reichlich ungu-länglich, doch bis eine beffere Lösung gesunden wird muß die Clendslage der Rentenempfänger auf diefe Art wenteffens etwas gemilbert werben. Im übrigen mird ber Freistaat baldigit eine burchgreifende joziale Reuregelung bes Rentenweiens vornehmen muffen, ba die Lage ber Reniner wolltommen unhaltbar ift und nach unverzüglicher gründlicher Abhilfe idreit.

Stenerermäßigung für Kriegebeichäbigte. Durch einen vom Reichsfinanzministerium im Benehmen mit dem Reichsbund der Kriegsbeichäbigten an die Landes= finangamter gerichtetenErlaß find den Ariegsbeichadigten frets joviel Prozent Sonderwerbungstoften gugulaffen, als die Minderung ihrer Erwerbsfähigfeit nach ihrem Rentenbeideid beträgt. Diejenigen Kriegebeichäbigten, die die Steherermößigung bis jest noch nicht in Anspruch genommen boben, müffen auf ihrer Steuerkarte durch das zuständige Finanzamt einen entsprechenden Bermerk eintragen laffen.

Leichiffinuiger Umgang mit einem Revolver mirb bem 15 Jahre allen Laufenrichen Alfred Sabed mabricheinlich das Leben koften. Er war bei einer Firma auf Laftadie im Bureau beidiaftint, mo ein Lehrling mit einem gelabenen Penolver bantierte. Ploplich ging ein Coug los und brang bem Sabed in die Stirn. Die Möglichfeit, ben Berletten am leben an erhalten, ift nur gering.

Gin gelährliches Gefdwifierpaar. Begen einer Angabl von Kellereinbruchen hatten fich ber frübere Schneiber Rart Timmelmener und deffen Schwefter Brunfilde an verant-worten. Beide find ber Polizei icon feit angerer Zeit nicht unbefannt und mehrfach vorbestraft. Die Einbruche in Die Keller geschaben mit verteilten Rollen zwischen den beiden. Bahrend der Bruder die Schlöffer erbrach und die Diebstähle aussiührte, frand Brunhilbe draußen als Aufpasserin und half. wenn alles gut verlief, die gestohleren Sachen wegiragen. Der Bruder wurde zu zwei Jahren und seine Schwester zu einem Jehr Buchthaus verurteilt.

Die Fankballmeisterschaftsspiele, die am Sonntag jum Austrag kamen, find von der Freien Turnericast Dausin angesochten werben, weil die Spielgelt nicht eingebalten murde. Der Spielandsichus bai den Protest auerfannt und das fällige Spiel auf Freitag, abends 6 Uhr, auf dem Bifdwisberg swiichen Danzig 1 und Danzig 2 sestgesett. Gelingt es Danzig 2, sich zu behaupten, so sieht diese Manuschaft als Meister fest, andernsalls Danzig 1, Schidlit nud Danzig 2 nochmals um die Enticheidung ringen maffen.

### Devisenstand

Rengeffellt um 19 uhr miliacks

1 Dollar 20 000 000 Mk., Pol. Mk. 75,00 Mk., 1 engl. Pfd. 95 000 000 Mk.

Die seit einigen Tagen Tangfam eingesetzte Dauffebewegung verichärfte fich beute erheblich. Der Dollar ftieg bis Mittag bis auf 20 000 000 ==== = und zeigte auch weiterhin feste Tendens. Diese neue Entwertung der Mark wird eine weitere Bericharfung der wittichaftlichen Krife hervorrufen und find burchgreifende Magnahmen um eine Katastrophe zu vermeiden, nunmehr unbedingt erforderlich.

Eine Aupplerin. In Berlin ftand die Inhaberin einer Penfion, bet der vorzugsweise japanifche Studenten mobnten, por bem Strafrichter. Durch eine Angeige von Rachbarn war die Ariminalpolizei auf das Treiben tu der Bobnung aufmerffam geworden und hielt eines Rachts, nachdem das Grundftud auf der Border- und Sintertreppe abgeriegelt worden war, eine Rassia ab. Neben ben Japanern wurden auch verschiedene Fremde in dem Benfienat fekgeftellt, die mit ihren Berliner Freundinnen in ber Reichsbauptftadt über die Zeitnote hinwegkommen mollten. Rach ber Anklage murde der Angeflagten jum Bormurf gemacht, bag fie nach den Aussagen einer Modiftin für die Japaner aus ihrem Pensionat ein förmliches Nelhiwara ibas Liebes-viertel von Tokio) gemacht habe. Sie soll nämlich im März dieses Jahres drei Mädchen telephonisch zu einem "Rachmit-tagstee" eingeladen haben, der schlicklich in eine wüste Orgie ausarteie, Das Gericht ließ bei der Berurteilung der Rupplerin große Milde walten, da diese angeblich sebst in "großer Not" gelebt hobe. Es erkannte auf 500 000 Mark Gelbstrafe, für die der Angeklagten auch noch Ratenzahlungen bewilligt

An einzelnen Beifpielen belenchtet Dr. Loening dami die standalösen Zustände im Ausban der Verwaltung des kleinen Freistaates.

Ersorderlich ist so schnell als moglich eine pollständige Reform von Sauvi und Gliebern, vom Senat an angefangen. Ble mare es früher möglich gewesen, daß unbefoldete Giabirate is aut wie gar tein Texernot baben! Soute erhalten bie parlamentariiden Senatoren "Diaten", und tropbem gibt es eine Angahl folder Senatoren, beren ftaatliche Tätigkeit im umgefehrten Verhaltnis zu dem Wochien ihrer Diaten fiebt. Auch das ließe sich noch ertragen. Die Folge davon ist aber. daß natürlich is und is viel andere Beamtenstellen geschaffen werden mußten, Die die Arbeit der "ehrenamtlichen" Genatoren au feiften batten. Der Ctat für 1923 fieht beim Senat allein 222 Beamtenheiten por, wozu noch 13 nebenamiliche Senatoren freien. Kann man fic da wundern, daß es bei den nachgeordneiem Nebolden öbnlich anöffelit?

Aber nicht nur dies, auch die gesomie Rebördenorganiigtion in ber Freien Stadt Danzig bedarf einer dringenden Acform. Nur auf diefem Wege lift fich ein wirklicher Beamtenabban purnehmen. Bei der Loetrennung Dangigs vom Reich find so auf wie alle prenkischen Velweden übernommen wurden und bisber bofteben gebiieben. Aber damit nicht geang. Gine Antabl nouer Beborden in hingugefommen Be barben, die biober für ben Bereich des früheren Regiernnos legirfd ober sogar für den der Proving fungierten, find fest in bemfelben Umfange in ben Beborbenerganismus übernommen worden. Bon einer Bereinfachung ift viel gerebet. aber der Genat bat fich nie entichließen fonnen ingendwie grundlegende Aenberungen vorzunehmen. Ich erwähne 3. B. das Obervermaliunasgericht, das überbaupt unr eine "ver läufige" Bebörde ift und im ganzen Sabre nur ungefähr 35 Ikungen abhält. Solden Lurus koun fic Cansia nicht erlauben. Und wie bier, so auch bei vielen andren Beborden. Much im Zenat bat man bas liebel iden linan erfannt.

Aber parteipolitifce Radlictuabme but verbludert, daß durchgegriffen wird. In es boch verafemmen. don lediglich in der Jugehörigkeit zu einer ben'immten Bartel bie Geeigneifest eines Canbibaten fur einen böheren Pogen gesehen murde, eines Kandibaren. der bieber in der betreffenden Bermaltung noch niemals beihalligt war und auch in seinem bisherigen Berufe kein Icidien dalür gegeben bat, daß er für die betreffende Berwolmeg auch bie notigen Genumiffe befigt.

Tamil fini Er Lorning die dentichnstionale Clianen-Birtichoft treffend gezeichnet. Er bezweiselt dann auch, ob ber Senat fic ernibalt entichließen werde, lierin radikalen Bandel zu ichaffen. Die Kündigung von Angestellten iei nur ein verübergebendes Mittel, um die Staatsausgaben zu enclasien. Eine völlige Aluderung diesed Sostems iei von dem jepigen Sendi wod faum in exparien.

Aeder Politiker, dem eine demofracische Entwicklung unieres fleinen Swarsweiens am Gerzen liegt, tann diese bürgerlichen Typositionästimmen gegen die Bürgerblockvolitif nur begrüßen. Der deurliche Libe= rdlismus bar uch allerdings jabrzehmelang nach furzen demofracischen Geldenpolen immer wieder hinter die Auliven der Meoftion zurückgezogen, wenn das Publifum ibn anisorderie, der Freibeitsgömin nicht nur als schwachtender Liebhaber, sondern auch als delb zu dienen. Bollen die Müller und Loening, daß man ihre Oppositionsione gegen die Bürgerblod: und Senaisvolitif nicht nur als Sehlmache beirachtet, fo werden ne diesen Oppositionereden auch müsen Oppositions= wien folgen laffen.

### Sozialistische Kampfansage gegen Gefler.

Landrsarbeiteausichus und Landrogsfraftion der fasial-Ameliginden Pariei Codifens baben Freing gur relifiden Lage und besonders zu den Tifferenzen zwifchen dem Reich und bem dereinaar Sachien, die fich in der Pauppacke um ben Markananin ning ng makatan pantan pangga bangga sa Las Ergebnis der Aussprache fam in folgender Ensichtefung Burfegatdend: "Lanbebarbeitbanbiduß und Landingefratsion billigen einmätig das Borgeben des Miniseroröfidenten Dr. Zeigner. Gre ermarten, bes bie von der fezinibemoffentiden Pariet bei ber Meglerungebilbung im Reich geftellien und ben ben burgerlichen Coafftiensvorreien auerkannten Bedingungen, veionders die Lokliffung der Reichburcht von den illegalen Meckidoraanstationen naverniglich durckeeffibri werben. Als unerläffiche Borbebingung feben fie bis Mus. weiben de Reichenebrminiften Dr. Gefter aus bem gebinen an, ba beffen Beiterverbleiben ben Coup und ben Bedand der Mepublif fiart gefährtet. Bandescrheithensidas und Graftius find enrichteffen, Die Unbeitberfeit ber risigen Inklade in der Coffenilikkeit vachzumeiten, nuns Das der tegialdemofratiiden Pariet gegebene Berforechen nicht eingelöß wird."

### Furchibare Opfer und Verheerungen

bei der Erdbebenkataftrophe in Japan.

In einer raiden Folge laufen jest die Nachrichten vom Schauplat ber surchtbaren Erdhebenkataltrophe im fernen Diten ein und entfillen ein Bilb ber Schredniffe, wie es bie Welt faum je erlebt bat. Burzeit ift ce noch nicht möglich, auch nur annähernd die Johl der Opfer anzugeben. Festzusteben icheint, das die riefige Stadt Toffo, die eiwa 14 MH. tionen Sinwohner zählte, gänglich in Trümmern liegt; von dem gleiden Edickal ift Nokohama mit feinen 200 000 Einwehnern betroffen.

Wie "Davad" aus Diaka berichtet, berechnet ber Marineminifier allein in Tetto die Rahl der Toten auf 150 000. Eg but den Austrein, als ob man des Teners in Tolio noch nicht herr geworden fei. Dreikig Mitglieber ber Megierungs. pariei find bei dem Erdbeben ums leben gefommen, wah. rend he eine Situng abhielten. Der Surft Matiumata ift an feinen Beriebungen gestorben. Unter ben eingefesten Gebanden befinden fich die frangoniste und die italienische Botideit. Bon grofen öffentlichen Gebauben, die in Tolio eingefürgt find, werden u. a. genannt bie Rationalbant, das feiferliche Museum, die Universität, ein Teil des Arlegsminineriums, swei Theater und alle Babubofe mir Ausnahme des Sauptbabnhofs. Das Narband ift unversehrt geblieben. Alle Ferniprech- und Telegranbenverbindungen find unterbrochen. Indgesamt find in Tokio 200 000 Häufer zeruder, deven durch Fener 150 (1883). Das Tener bat fich baburch io febr ausgebreitet, daß bie Gasleitungen burch bas Erbbeban gesprengt murben und in Brand gerieten. Rach einer weiteren Meldung beläuft fich die Babi ber felüchtlinge in den Orien Tidiba und Ragaiaki auf viele Taufende. Bon Minute ju Minute tommen neue Stücktlinge an. Der fafferlide Valat gleicht einem Geerloger. Taufende, die Bermandte in Tofio baben, verfuchen, eros der Gesabren in die Eicht zu gelangen. Die Behörden verweigern ihnen den Butritt. Alle Leuchtfurme find eingefturet, wodurch die Schifffabrt lehr bebindert wird. Mehrere Schiffe find schwer beibabigt. Dempfer and jur Dilfeleiftung abgegangen.

### Die Dilleafrionen.

Rach Londoner Melbungen baben die Behorden von Diaka beidloffen, in aller Gile 1980 Tonnen Reis nach Tofio lowie einen gewissen Borrat an Trinkumer zu entlenden, da die Einwohner der Stadt Hungers fterben. Bie in Tofio find auch in Pelebama Plünderungen vorgekommen. Tokio bat nur für fünf Tage Lebensminel, und das Berforgungsproblem bat fic änferft zugespitzt. Tas japanische Blatt "Mainidi" erklärt, des Javan für die Dauer von Generatio: nen durch das Erdbeben in seinem Ausschwung zurückgeworfen werden ki und daß es feine Stellung als Großmacht einbüße. Tas Land hibe keine finenziellen Melerven mehr, da somohl die größten weiellichaften wie die Banken durch das Erdbeben rainiert worden seien.

Prandent Coolidge bat eine Proflamation an das amerifanische Bolt gerichtet, in der dieses aufgesordert wird, den Japaners Pille zu leisten. Das amerikanilde Flottenami hat eine drahiloie Mittellung von dem Befeblshaber bes ameritanithen Fleileigeichwabere im Stillen Dzenn erhalten, morin diefer mitteilt, daß er acht Berfibrer mit Lebengmitteln und Arzueien obgesandt babe.

Tie japanische Gesandrichaft in Beking teilt mit, daß fie Berbandlungen wit China über die Entiendung großer Reißmengen nach fapan eröffnet bobe. Aus Pefing feien außerdem engliiche, lealieniiche und amerifaniiche Ariegeichiffe mit Lebenswittels und Japan ofgegangen.

### Die zweite Dolchkoklüge.

Der Ebefredelteurider "Bemichen Zeitung", Georg Bern-bard, wende fic au Sonning in einem ausgezeichneten Artifel gegen die deutschnationale Toldfoplegende, die auch icht wieder Plat grefft. Bernhard Creiber

Dicter Legende muß fest ein für allemel ein Enbe gemade werben. Benn überbeupe von einem Delchfoft geivroden werden fann, so in er von den Ministen Roseniceg. Ecter und fremes gegen die Aubricont geführt morben. Gie baben er jugelaffen, bag ber Aubriampi obne bie geringer mittichelische und finanzielle Bribereitung geführt worden fe. Der neue Finanzwincker bei die Finangen des Anthei in einem Judiand vorgefunden, der einfach king Institetten finiter. Und wenn die Deutschnationalen einem f inten Bergemornungsgefühl batten, fo

mitsten sie, nachdem ihnen diese Zustände jest doch bekannt find, eigentlich von sich aus als Patrioten verlangen, das diefe drei Minister megen ihrer filt das deutsche Boff ruinojen Handlungsweise por den Staatsgerichtsbof geftellt werben. Die neuen Minifter milrben gerabegu verantwortungslos bandeln, wenn fle nicht alles taten, um gu Berhandlungen zu kommen . . . Benn die Deutschnatio, nalen den Ruhrkampf um ieden Preis fortfeten wollen, jo mare bie felbstverständliche Konseanens folder Denkmeile dem Staat in weitestem Umfange diejenigen Mittel au be willigen, die es ibm möglich machen, wenigstens ben Rich des Kampfes noch burchzufiehen ohne Inflation. Aber baran benten fie gar nicht. Gie maden gegen Diefelben Stenern Front, die unter belouderer Mitarbeit thres Dr. Belfferich guftande gefommen find, der als oberfter fig: geber bei Mojenberg und Bermes ein- und ausging und deren ichenftliche Finanzwirtschaft viele Monate hindurch patronifiert bat. Ihren Areifen geboren auch wornehmlich diejenigen Abeinländer und Benfalen an, die ans ben Mit ieln der deutiden Inflation in den letten Wochen noch maffenhaft Devifen angefanft und baburch au der fiffr mifchen Steigerung der fremben Bechielfurie in den letten Ingen beigetragen haben. Aber den Deutschnationalen in eben der Rubrkampf gans gleichgültig. Für sie handelt es sich jest barum, aus dem nationalen Unglück, das durch ihre Matgeber fiber Dentichland gefommen ift, parteipolissis Angen ju gieben. Ihre Bertrauensmänner haben ben Toldftog geführt, und jest vergiften fie die Wunde, um von neuem das gange deutsche Bolf in einen Fiebermalm au stürzen. Dagegen gilt es jest die Einheitsfront in bilden."

Die Funktionäte ber Berliner Meiallarbeiter haben geftern den für die Berliner Metallinduftrie gefällten Schiedsforuch, der eine Erhöbung der Löhne und Afford preife um 85 Prozent vorficht, mit großer Mehrheit abac. lehnt. Sã findet nunmehr heute eine Urabstimmung in den Betrieben über Annahme ober Ablohnung bes Schiebe fprucis liail.

### Wirtschaft, Handel und Schiffahrt.

Echlechte Qualität des neuen Getreides in Rugland. Nach den beim Vervilegungskommissariat des Sowietbundes vorliegenden Berichten ericheint die diesjährige Ernte in begug auf die Qualität des Getreides nur wenig gunftig. Das Gewicht der Getreidekörner ist im allgemeinen fehr gering, und das feuchte Wetter mährend der Erniezeit bat eine frarfe Fruchtigkeit des Getreides verurfacht. Die Verunreinigung ist in der Regel ebenfalls sehr hoch. In verschiedenen Gegenden ist im Getreide Schwarz= und Tollforn vorhanden.

Die Handelsbilanz Desterreichs ergibt im zweiten Jahresviertel ein Paisivum von 129,2 Millionen Goldkronen (ome Edelmetalle) gegenüber 149 Millionen Goldfronen im ersten Johresviertel, sie hat sich sonach im Laufe des zweiten Quartals gebeffert. Im ersten Salbjahre berrng das Passionm 278 Millionen Goldfronen, die Berminderung des Tessisis bernft auf einer Abnahme der Ginfufr. bei gleichzeitiger Steigerung der Musfuhr.

Antauf von englischen Dampfern für Rufland. Die rub siche staatliche Reederei hat in England die Frachidampier "Maria-Roja" und "Etelaida" mit 3023 bezw. 2669 Bruttoregistertonnen angefauft. Die Damvfer follen nach einigen geringen Reparaturen noch im Laufe der die Sjährigen Navigation in den Dieuft eingestellt werden.

Die Erdölproduktion der Beli. Das Erdöl steht heute im Mittelpunft aller internationalen Politik. Bo immer interstaatliche Konferenzen frattfinden, fann man beute gewiß sein, daß das Erdöl den Berhandlungsstoff bildet. Die wirtschaftliche Bedeutung dieses Produties geht aus ber rafchen Junahme ber Erdölforderung ber Belt hervor. Bon der U. S. Geological Survey des American Petroleum Institute wird die Gesamtsörderung ' im Jahre 1922 auf 85 154 000 Barrels (1 Berrel Robol gleich 11/4 Doppelzeniner) geschätt, was gegen das Borjahr eine Mehrerzeu-gung von annähernd 100 Millionen Barrels bedeutet. Das Hauptyroduktionsgebiet bilden nach wie vor die Vereinigten Staaren. Auf diese allein enifallen 84,7 v. S. der Besomt forderung. In zweiter Stelle folgt Meriko, deffen Anteil an der Beltproduktion des Jahres 1922 21,7 v. S. beträgt. Im Gegensatz zu der Entwicklung in den letzten Jahren verzeichnet dieses Land im Jahre 1922 einen Broduktionszückgang von eiwa 8 **Nilkonen** Barrels, was auf die ichwächere Ansbeute im Sabteil des Landes aurudauführen in. Alle anderen Erdöfffebuftionsgebiete folgen erft in weitem Abstand. So hat Rusland 4,1 v. D., Berfien 2,5, Sollaudiich-Offindien 1.9, Rumanien 1,2 v. S. der Beliproduftion an Erdöl geliefert. In den übrigen Sandern ift die Erdölgewinnung für die Beliproduftion ohne Bedeutung.

Bemerfenswert ift, daß Europa überhaupt feine nen nenswerten Erdolvorkommen befist und fast nenn Behntel ber gesamten Erdölproduktion auf Amerika entfallen.

Aebnliches fann auch von den Dofait-Büchern (Mojait-Berlag, Berlin) gesagt werden, die fich freilich wohl einer weniger ansvrucksvollen Leserschaft zuwenden und von denen nun icon an fünftig das Licht ber Belt er blidten. Gie bringen Movellen, Ergahlungen, Cfieren und auch fleinere Romane in hubider, angenfälliger Ausstattung. Meift ift namhaftern Autoren ber Borgug gegeben. doch auch unbefannte finden fich dabei. Unter ben mir porliegenden vier Bandden befindet fich neben Mag Salbee in traumhafte Stimmung getauchte Liebesgeichichte "Der Frühlingsgarten" auch ein Bandchen von Artur Eilbergleit, überzarte Hiligrane mit dem Titel "Das Barbenfeft". Runftleriich höher fieben Rurt Mungere "Sturme und Sterne". Man fennt Mungers Art. tiefe Gebanken in das Gewand einer hohen forachlichen Kruft gu fleiden, feinen Sang jum inriiden Berweilen. feine innere Mufikalität, feine Borliebe für feltiame, almegige Stoffe ("Die Frau am Fenfter"), für Bloglegung vermidelter Bege aur menichlichen Seele. Alles biefes bringt bas Buchlein in feinen breigebn Studen, die bem Berivollften beutider Aleinnovellift beigurednen find Der feinfinnige Rheinländer Dito Brues ift flofflich fait das Gegenfind ju Münger; auch ift Brnes filler, verträum: fer, er ift ein echter beutider Boei, und fedes ber fleinen Stude ift eine talide Probe urdentider Gabulter . fundt. die aus dem Bronnen der Romantif iconft. E: planbert von Beiligen in einem fornen, legenbaren Ton, er greife im die Beit des alten Fris gurud, er fcfagt mabrhafti Marchenweisen an und alles ift fo rein, fo ebelich, fo tiet empfunden, daß diefes fleine Geldichtenbuch in feiner beutiden Gamilie fehlen burfte.

Ginige Entfänichung dagegen bereitet Balter v. Molo mit einem Stissenbuch Im 3mielicht der Beit" eAlbert Langen, Munchen. Manches darin ("hans Amrung und feine Grau", "Gine Lebensionate" bat Rlang ber Tiefe, das meine ubrige aber mirtt doch ga. ju fpielerift: wan in even von Molo in: Lauf der Zeit anderes gewöhrt als folde Zacheichen, die das Rivean eines Generalaust! gerfenilletons toum überichreiten. Gewiß freut man fic immer noch an Molos feiner Beobachtungsgabe, und er vel feift er. sit unberbeiten. Gin Dichter aber bat aubere Beidvollends in diefer Beit. Wolo - Hajendamm, sei Abwedt gegen das Seichte, gegen verberblichen Maffenfonfum!

Neue Novellen.

Einen Tenffiein der perfigen Abeim und Anielend idelt fiellt eine Semmlung Geschlichten gewernststider Erjähler bar, für die Baul Be d feinen Haustarfen Remen und den Titel seiner Rovelle "Der Mann am Areng Bentral Berlac G. m. b. d. Berlin B Die ale Gefenntrel dicies Budies gab. Es wigt im Begenfas zu wielen Bedern chaliner Are, wie prientlich is, wenn ein Abriller wu Aug pu Sie e'n Bud zwammerkelt. Der sheinkunft ver den auf er die Sidenug und Campillun rappadin eramal els ofiner ourgeichlachter werden kollten kombern das alleinige Setreben, aufgræssarn mes on nættick ke. ionabelien Aralien and jenem than homme, und wie ver-Chiedrania da die sinulasa didientifen Perideliafelien करान्त्राध्यक्ता क्षेत्र word, in him or evenue wie das conser medde bye industri timen iberin mit finden anden enthelle Abertammete fint 國 熟生 學品的發展者 如此 医血管电影曲点 安全性的动物性的 医硬皮肤炎 Paguer der gediegene Bill Edfier, von dem Bid wit Medie beit ban keine Frein fine und fubl ein wie ber Back en der hammerschmieder isdamn der familiebe kreibere Cricadere, Bill Soutibibera, de mem dis derritten der aufe Serbicke weiten, ferner die aus werf. imiger Perufen Kammenden Tepuer de und Leufd. Bill Berbhofen und frei Bindler um fie fürme Arimmen Cie Carlet. Echtier Eine der Liebe est Keinenfielt Elkerfelt aus. Das Gebiefte frame neber Sind Bilon rem "Raun am Lorge" von Josef Sonaton The state of the s The second secon 

Control of the same of the sam

fasters alte Borguge geiger feine finuliche Beweglichfoit. fteinen farfen Bild für bos Befentliche, fein icherf ausgeprogres Gefall für Ferm und Geil, fein fubles Catierut. the part of the second second second second mit fener Geiftigleit bie als betomt in ben lepten Sabren in Alufes Couffen ber lepten Johre bervoreret und ibm nicht unterradilich geicheber bet, ibn bon feinen Rrofttorn entferm fat. Mote ift am flörthen und eindringlidfen, no er fic megliche unimellefred gibt, wo er idlide ergiff 1. Da fitfli man ben Puls ber Beit, ba fort man ben Chrei bes genörigten Meniden, ob es fic um einen in Errichung gemmagenen Anoben, einen jum Bembermorden befehieren Solderen eber um einen burch de Bemmeralinene ertmurieiten, bem Rumpf ums Dafein ander lieferern Memiten bandelt Siefe, ber und ichen mindes mentide Beit ber Ergebinngefeine Gentte, bat fich boer Weinder miedergefunden; benn bied, nicht der guicer von ibm beidrintene mir Philosophien und oblisse. réterenden Armenen, if der Seg, der mit ihn fellig mündet

Park of the second of the seco

fin der Intilen Bucherei, Cemfie Berlegbanfickt. Sentiment einer Erlor betreentiffice Arvellen, beinat dans Araud mit im Lüdserinself ein großes und weitelberrentelles Sind Freichingung. Die wird ein fre der ber der gemagebrumeifter von der Leidenschaft au ewer klieben mendenen der ander. Er mirk ihreimigen the Continue of the contract of their and their The second of the latest the second of the s aufrit er im Mettochie die Zerbengsbie bie von ihm verseinen Beites, deren durch utdes zu erfchnittende Liebe niet Namestie und ist abstante financia dien der Beite des sécrétaireme une Séminer en Séminer wa fon en indes linealis Anton bill bis beiber um Tebe. Deneil stulich entrale is ber mit fenetze Ermittle etformer Country for modellies des Country de medice men littl. Cris mede ficial more, in calif baben The training the later and the contract of the and entered being Jenete form and and all the erede District welchele engineer. Dern die überen Adobe der Jeller Bahre von Moran derd fied, beden wie es wit since Telefferildance was father forther for her house in the life rates and force Walkeloric and backthe state with seath with the season of

Billibald Omantomati.

### Danziger Nachrichten.

### Die Mieter protestieren.

Im großen Saal des Werftspeisehauses tagte gestern abend eine von etwa 1000 Personen besuchte Bersammlung Tangiger Mieter, die Stellung nahmen gu den neuen Dochitmieten und Schornsteinfegergebilbren. Ginberufer der Bersommlung war der Danziger Mieterverein, der auch den Medner, Herrn Dulsti, stellte. Dieser erklärte, daß die neue Höchstmicienverordnung des Senats offenbar unter dem Eindruck des Hausbesitzerultimatums zustande gekommen sei. Die von den Hausbesitzern angedrohte Steuerverweigerung habe den Cenat fo erichrect, bag er ber Sauptforderung der Bermieter Rechnung getragen habe. Andere Forderungen, wie wertbeständige Mieten, Abbau der Rwangswirtschaft usw., seien vorläufig noch nicht berück-fichtigt worden. Die Sausbesitzer hatten ihre Forderungen mit den Goldlöhnen ber Arbeiter und Angestellten begrunbet, obwohl diefe in den meiften Fabriten noch nicht gezahlt würden. Das große Geer ber Rentenempfänger und anbere Bahlungsunfähigen verweife man an das Boblfahrtsamt, boch auch in Diciem Falle muffe die große Daffe ber Mieter bie Roften tragen, ba bas Bohlfahrtsamt aus Mitteln ber Milgemeinheit erhalten werbe. Scharf manbte fich Redner ferner gegen die Reuregelung der Schornfteinfegers gebühren, insbesondere bagegen, daß auch für unbenutte Fenerfiellen die Reinigungsgebühr gegahlt werden foll. Die Vertreier der Mieter hatten vergebens gegen diese Fest-sepung der Sehrgebühren protestiert und darauf hingewie-fen, daß in frliberen Jahren der Schornsteinsegermeister felbst gesegt habe, heute halte er sich auf Roften ber Micter zwei Gefellen. Biel Beiterkeit erzielte der Redner, als er eine Episobe aus den Berhandlungen jum Beften gab: Die Schornfteinsegermeifter hatten ertlart, bas fle bis 8 Rugeln im Jahr verbrauchten, sie blieben manchmal im Rohre freden, worauf der Branddirektor erwidert habe, daß darauf auch wohl die häufigen Schornsteinbrande ber letten Beit gurückzuführen feien!

Dem etwa 11 gitundigen Bortrage folgte eine Anslprache, Die in den Mieterversammlungen immer etwas weitschweifig ift, ba regelmäßig eine Fille von Ginzelbeschwerden vorge= iragen wird. Auf eine Anfrage wurde vom Vorstandstisch aus erwidert, daß notwendige Reparaturen an Fensiern, Ocsen und Wasserleitungen dem Hauswirt zu melden seien. Erfolge trokdem keine Abhilfe. könne der Wicker die Arbeiten vornehmen laffen; eine Anrechnung ber entstandenen Kosten auf die Micte sei jedoch unzulässig. Man musse sie beim Gericht einklagen. Bon anderen Rednern wurde auf die trostlose Lage der Nentenempfänger hingewiesen, die von 40 000 Mark monatlicher Rente nicht die 60 060fache Miete aahlen fonnen. Nehmen fie die Gilfe des Boulfahrtsamtes in Ansvruch, mußten fie ibr lehtes Sab und But verpfanden. herr Mores fomsti gab der Befürchtung Ausbruck, bag der den Sansbesitzern willfährige Senat am 1. Oftober die Goldmieten verordnet, ba die Sausbefiger immer noch nicht gufriedengestellt feien. Gegen bie Bolfsvertretung erhob Medner ben Bormurf, bag fie die Intereffen der Mieter nicht energisch genug vertreten habe; ein Bormurf, ber mohl die bürgerlichen Parteien, nicht aber die B. G. P. D. treffen fann, benn diese bat fich fiets mit Rachbrud für die berechtigten Jutereffen der Mieter eingeiest, wie aus den itenographischen Protofollen bes Bolfstags erfichtlich ift. Beiter beidaftigte fich Dt. mit bem Bohnungsmietengefes, bas bem Mieter nur Pflichten, aber feine Rechte gubiflige. Liederlichen Sausbefitern murden badurch Bramien garantiert; Die Mieter mußten tropdem unter bem Regenschirm schlafen. Es sei nur wenig bekannt, daß Unfalls, Invalidens, Alterss. Militärs und Kleinrentner, Ariegss hinterbliebene, Berjonen über 60 Jahre und finderreiche Familien auf Antrag bei der Stenerbeborde von der Bohnungsbauabgabe befreit werben tonnen.

Abg. Gen. Schmidt ermiderte dem Borredner, daß das Schimpfen auf bestebende Gefebe und Berordnungen wenig Amed habe. Der Mieierverein irre, wenn er glaube, auf unpolitischem Wege feine Fordexungen durchzu-drücken. Politik treiben bebeute nichts anderes, als sich mit öffentlichen Angelegenheiten zu beidäftigen. Den Bormuri, daß die B. S. D. nicht die Intereffen der Mieter gewahrt habe, wies Redner überzengend zurfick und ichilberte die Rampfe der Barteien um bas Supothefempeergejes und bie Grundwechfelftener. Als das Berbalten der Deutschnationalen und bem Bentrums-babet eine Kritit erfuhr murben einige Damen unruhig. Gingelne Schlufruje murden laut, die Dehrheit der Berjammlung gab jedoch gu erfounen, baß Gen. Schmidt weiter reben folle, mas benn auch geschah. Er forberte eine gesehliche Meuregelung bes Berhälmisses awischen Hausbesihern und Mietern, lehnte aber das Dietengeletz entichieben ab. In seinem Schlutzwort beionte Rebner, daß die Befreiungen non ber Bohnungsbanabgabe auf eintrag ber Soziademofraticen Frat-tion, ocgen die Stimmen der Deutschnationalen und des Bentrums beichloffen worden feien. Ben. Schmidt erzielte itarfen Beifall.

Der Borftand bes Mietervereins hatte anfcheinend wenig Befallen an den Ansführungen. Berinde, fie gu widerlegen, veraniagien ben Gen. Schmidt, nochmals das Wort gn ergreifen und zeigte, meldie Parteien für die Politit bes Senais verantwortlich find.

Daraufhin gab ber Borütende die Ertlärung ab, daß auf feine Sand Berlaft fet, desfalb merde der Mieterverein aur Bolfstagswahl eine eigene Kandibatenliste anftellen. In der vorhergehenden Bersammlung wurde ein solcher Plan auf bes entschiedenfte verneint. Zum Schluß der Bersammlung murde nachftebende Enifcliegung angenommen:

Die versammelten Mieter erheben den entschiedensten Brotest gegen die Reufestsehung der Höchtigrenze bei Mietsinsfteigerungen durch ben Genat in Sobe bes 60 Miffachen der Friedensmiete für Wohnungen, des 180 000fachen für Bohnungen, die mit Läden, Werknähen usm. berbunden find, ohne Rücksicht auf die Richtjablungfähigen, wie Aleinrentner, Sogialreniner, Birmen n. a. And erblidt die Berfammlung in dem boben Gat für Baben eine indirette Bertenerung ber in diefen feilgehaltenen bezw. hergestellten Probulte. Da die Mieten auf die Bare nufgeschlogen werden, muß der Mieter nicht nur feine, fondern auch die ber Geichaltsinhaber bezahlen. Daber emp-Unden die versammelten Mieter die neue Festsebung als befondere Sarte; auch erheben die Mieter ben icarfften Broteft gegen bie monatlich frattfindende Reufeftfebung ber Sochitarenge. Die verfammelten Mieter torbern ben Genat biermit auf, unverzüglich bie Bausbeficer zu verpflichten. die not. endloften Reparaturen ansauführen, midrigenfalls Die Micter offe meiteren Sablungen (Mietzins) einftellen. Bit affer Sharfe protestieren bie Mieter genen die Beftimmung, noch ber die Mieter für bie Reinigung ber Schprnneine den Rebrlobn unmittelbar an ben Begirfdicornfiein-Spermeifter gablen follen, ba bies gegen bie Bestimmungen über Anfrellung u. Pflichten der Bez. Schorfteinfegermifr. vom 18. September 1922, § 15 Abi. 3. verfiont. Die Mieter lemen febe Bablung an bie Begirfsicorniteinfegermeifter

Ammoniaf-Buniche ber Landwirtschaft. 3m Bolfstag liegt folgende fleine Anfrage an den Genat von: "Bie von suverläffiger Seile mitgeteilt worden ift, erhalt die freistaatliche Landwirticaft von bens bei der Dangiger Gasanftalt als Nebenprodukt erzeugten ichweselsauern Ammoniak nichts. Dasfelbe wird vielmehr reftlus ausgeführt, obwohl Stickfoffbünger in großen Mengen von auswäris bezogen werben muß und die Landwirtschaft Juder, Umlagegetreibe, Milch und Butter du verbilligten Preifen bergibt. Was gedenkt ber Senat gu tun, um diefen Miffiand gu befeitigen?

### Vereinigte Sozialdemokratische Partei Danzig. Bezirksversammlungen

Mittwoch, den 5. Sept., abende 7 Mr: Oliva, im Angeum. Die Babrungefrage. Ref. Gen. Mau. 4. Begirt (Schidlig), bet Steppubn.

Donnerstag, den 6. Gept., abends 7 Uhr: 2. Begirf (Mittabi), Sandels- und Gewerbeichule, An ber

großen Mühle.

11. Bezirk (Benbube), bei Schönwiese. Freitag, ben 7. Sept., abends 7 Uhr: 1. Bezirk (Rechtstadt), Hilfsichule, Hellige Geistgasse. 8. Bezirk (Nenfahrwasser), Restaurant "Zum Leuchtturm". 9. Begirt (Betershagen), im Fraftionsgimmer bes Boltstags.

Sonnabend, ben 8. Sept., abends 7 Uhr: 8. Bezirf (Nieberfiabt), Schule Allmodengaffe. Tageborbnung in allen Berjammlungen: 1. Siellungnahme jum Barteitag und Bahl ber Delegierten.

Bericht vom Partetausichus. Bezirksangelegenheiten. Zahlreichen Beluch erwarten

Die Bezirksleiter.

### Die Teuerungszahl der Woche.

### Die Notwendigseit einer Lohnberechnungsresorm.

Die für Montag, den 3. September, berechnete Tenerungs. zahl der Lebenshaltungstoften einschl. Betleidung ist gegen die Notierung vom letten Montag, ben 27. v. Mis., geftiegen von 96 460 500 auf 168 754 000, alfo um 74.9 Brozent. Ant ben Stand vor bem Kriege bezogen ift banach die Teuerung auf das 1 786 510 fache gestiegen.

In den zwei Tagen nach Feststellung dieser Babl bat die Tenerung infolge der neuen Dollaripriinge weiter gans außerordentlich zugenommen, fo daß die obigen Berechnungen zum größten Teil bereits wieder als überholt gelten muffen. Da bis sur Aussahlung der Lohne noch einige Tage vergeben, die ein weiteres Steigen ber Tenerung erwarten lassen, jo besteht die Gefahr, daß die auf Grund dieser zurück-liegenden Zahlen berechneten Whne am Freitag nur eine geringe und undulängliche Kauffrast haben. Auf die Dauer und bet einem gleichen Entwertungstempo ber Mart ift bie Berechnung der Lobne auf Grund von jum Teil meit über-holten Bahlen unhaltbar. Es wird darum fehr ernftlich die Frage geprüft merben muffen, ob bie Spanne, die jeht amiichen ber Berechnung der Teuerungszahl, dem Cohnfesifiellungstage und dem Tage der Auszahlung liegt, nicht erheblich fürder gestaltet merben fann; denn jest ift fie unbedingt gu groß. Bum mindeften follte es doch möglich fein, die Berechnung des Teuerungsinder mit dem Tage der Fenftellung des Aursstandes susammengulegen. In diejer Boche wird ber längft überholte Tenerungsinder die erheblich fartere Stele gerung des Kursitandes und damit der tatsaclichen Tenerung nicht unerheblich drilden, Solange der Tenerungsindex als gleichwertiger Faktur bei der Festjehung des Goldviennigs gili, muß er der Entwidelung der Leuerung möglichft nabefommen. Das ift nur möglich, wenn ble icon öfter fritisierten Mängel der jetigen Berechnungsform beseitigt werden und der Sag der Berechnung dem Lohnaus-zahlungstage möglichst nahe gebracht wird. Nur wenn alle Möglichkeiten angewandt werden, um den Lohneupfängern am Freitag ausreichend Bablungsmittel in die Band gu geben, mit denen fie ihren Lebensbedarf für die nachfte Boche auch decken können, werden neue Differenzen im Birticafis-leben vermieden werden können. Die endgültige Anpahung der Löhne an die Tenerung und die möglichste Sicherung der Kauffrast der Einkommen ift zwar nur durch Einführung eines wertbeständigen Zohlungsmittels zu erreichen, aber solange die Währungsfrage nicht gelöst ist, muß alles getan werden, um die werktätige Bewilkerung vor weiterer Berelendung au ichuten. Das war auch der Sinn der Bereinbarungen vom 11. August, und darum ist es notwendig, die fich in der Pragis berausstellenden Mängel unverzüglich gu beseitigen.

### Die unangenehme Teaterkritik.

### Gine Beleibigungstlage gegen ben Ben. Omantowsti.

Die ernsthafte, öffentliche Theaterkritik hat icon vielfach Die ernsthafte, öffentliche Theaterkritik hat schon vielsach zu Differenzen zwischen Presse und Künülerichast Beran-lasung gegeben. Auch die Gerichte haben sich mehrsach mit Alagen zwischen Pressertitstern und Künülern zu beschäftigen gehabt. Izht ist ein solcher Fall, wohl zum erstenmaß, auch in Danzig zu verzeichnen. Der ehemalige Schauspieler am Danziger Staditheater Axel Kubikst hat gegen unseren-Kunükritister Billibald Omansowöss eine private Veseisbigungsklage angestrengt, weil er sich durch eine Wendung in der Besprechung der Ausstüfterung "Die spanische Fliege" in seiner schauspielerischen Tätigkeit herabgesetzt sühlte. Sein Austreien war mit der aushillsweisen Ritwirkung eines Auftreien war mit der aushilfsweisen Mitwirfung eines Austreien war mit der ausgussweisen kritwirtung eines Bilhnenarheiters, wie es öster vorkommen soll, in Parallele gestellt. Diesem Bergleich lag für den Theaterkenner weder die Absicht der Beleidigung augrunde, noch wird ans ihr der Tatbestand einer solchen bergeleitet werden können. Die Berhandlung sindet am Donnerstag vor dem Schössengericht statt. Gen. Omankowski wird durch Rechtsanwalt Rosens baum vertreten.

Im Danziger Stadttheater gab in ben lesten Tagen die Zoppoter Commeroperette mit Direktor Rormann einige Gastspiele, in denen die beiden Operetten "Der Fürft von Pappenheim" und "Dorine und ber Bufall" gur Aufführung tamen. Bir haben die beiden Stude icon anläglich ihrer Erstaufführung in Joppot besprochen und auch die Danziger Aufführungen konnten nicht über die Dürftigfeit der Band und der Mufif binwegtäuschen, weungleich die angere Aufmachung an unserer Bühne mirkungsvoller war als in Zoppot. Von den durchweg tüchtigen Krüften der Zoppoter Operette fanden besonders Otto Rormann und Fris Sephold, aus ihrer früheren Danziger Wirtsamfeit noch in bester Erinnerung, jubelnden Beifall.

Unfall im Dofen. Der Safenagbeiter Max Fall and Renfahrmaffer war gestern vormittag im Kalserhafen mit Sols-verladen beschäftigt, als ein Stud Hol, vom Schiff herunterfiel, wodurd & eine ichwere Beinqueischung erlitt.

### Bleitende Zusagrente für Kriegsbeschädigte

find im Reiche zur Einflihrung gekommen. In bisheriger Uebung bürfie deren Uebernahme auch auf den Freistaal zu erwarten fein, um fo mehr, als die Rotlage der hiefigen Rentenempfänger ficerlich nicht kleiner, fondern eber noch größer ist als im Reiche. Die Regelung im Reiche ist folgende:

Den Aricasbeschädigten und Ariegerbinizivliedenen sowie ben Altreninern wird im Falle besonderer Bedürftigkeit zu ihrer allgemeinen Mente eine Zusabrente gewährt. Diese erhöht sich in dem selben prosentualen Audmah wie die Beamtenbesofoldung. Die Einkommende grenze für die Gewährung dieser Jusabrenten ist nach 200 des Meichererforgungsgesetzes siets im gleichen Ausmah wie die Beamtenbesoloung ju erhoben. Das Reichbarbeite: ministerium bat fich jedoch bis jest an diese Bestimmung nicht gehalten. Es hat im Gegentell in allen Erlaffen, mit beneit nach Monatsanfang die Erböhung der Zusahrenten selbst bekanntgegeben worden ist, angeordnet. "die Einkommens-grenzen bleiben unverändert". Aur zum Monatsersten wurden ble Einkommensgrengen au der gu diefer Beit mafgebenden Teuerungszulage seitgesett. Dadurch ift ein sehr großer Areis geseillich ansprucheberechtigter Personen schwer benach. teilfigt worden.

Auf wiederholte bringende Borftellung bes Reichsbundes der Ariegsbeschäbigten, Ariegstellnehmer und Arlegerhinterbliebenen ift jest an bie Fürforgeftellen, denen bie Geft. stellung der Einkommensgrenzen und die Auszahlung der Aufabrenten obliegt, eine Anweitung des Reichsarbeits. ministeriums ergangen, nach dem auch solchee Kriegsbeschä-digte und Ariegshinterbliebene in ben Befit ber Zusatrente kommen muffen, die am Anfang des Monais wegen ber niedrigeren Tenerungszahl einen Anspruch auf Jusabrente nicht ober nur auf einen Teil berfelben batten.

Hoffentlich kommt diese Megelung auch in Danzig ichnells ftens jur Durchführung. Gie ift zwar noch reichlich ungulänglich, boch bis eine bessere Lösung gefunden wird muß die Tiendslage der Rentenempsänger auf diese Art wentestens eiwas gemildert werden. Im übrigen wird der Freistaat baldigit eine durchgreifende soziale Neuregelung des Rentenswesens vornehmen missen, da die Lage der Rentner vollsfommen unhaltbar ist und nach unverziglicher gründlicher Abhilfe ichrelt.

Steuerermäßigung für Ariegebefcabigte. Durch einen vom Reichsfinanzministerium im Benehmen mit dem Reichsbund der Ariegsbeschädigten an die Landess finangamter gerichteten Erlaß find den Kriegsbeichadigten stets soviel Prozent Sonderwerbungsfosten gitgulaffen, als die Minderung ihrer Erwerbsfähigkeit nach ihrem Rentenbescheib beträgt. Diesenigen Friegebeschäbigten, die die Steuerermäßigung bis jest noch nicht in Anspruch genommen haben, muffen auf ihrer Steuerkarte durch das zuständige Finanzamt einen entsprechenden Vermerk eintragen lassen.

Leidiffinniger Umgang mit einem Revolper wird bem 15 Jahre aiten Laufenrichen Alfred Dabed mabricheintich das Leben foften. Er war bei einer Firma auf Lapadie in-Bureau beidiaftigt. wo ein Lehrling mit einem gelabenen Revolver bantierte. Ploplic ging ein Schuf tos und drang bem Sabed in die Stirn. Die Möglichfeit, den Berletten am Leben gu erhalten, ift nur gering.

Ein gefährliches Geschwisterpaer. Begen einer Angabl von Deffereinbruchen batten fich ber fritbere Schneiber Carl Timmelmener und beffen Schwefter Brunfilde au verantworten. Beide find ber Poligei icon fell langerer Beit nicht unbekannt und mehrfach vorbestraft. Die Einbriche in die Reller geschahen mit verteilten Rollen zwiichen den beiben. Babrend der Bruder die Schlöffer erbrach und die Diebftäble ausführte, ftand Brunbilde draufen als Aufpafferin und balf. wenn alles gut verlief, die gestohlenen Sachen wegtragen. Der Bruder wurde zu ewei Jahren und feine Schwefter zu einem Jahr Buchthaus verurieilt.

Die Fauftballmeifterichaftsfpiele, die am Conntag junt Austrag kamen, find von der Freien Turnericaft Dangig angesochten worden, well die Spielzeit nicht eingehalten angewaren werden, weit die Steizeit und eingesautelt wurde. Der Spielaisschuß hat den Protest auerkannt und das fällige Spiel auf Freitag, abends 6 libr, auf dem Bischister der zwiichen Danzig 1 und Danzig 2 sestgesett. Gelingt es Danzig 2, sich zu behaupten, so steht diese Manuschaft als Reister seit, andernsalls Danzig 1, Schidlih und Danzig 2 nochmals um die Caticheidung ringen millen.

### Devisenstand

Geffaeffellt um 19 Ubr militacks

1 Dollar 20 000 000 Mk. Pol. Mk. 75,00 Mk., 1 engl. Pfd. 95 000 000 Mk.

Die seit einigen Tagen lengfam eingesette Sauffebewegung verschärfte fich heute erheblich. Der Dollar ftieg bis Mittag bis auf 20 000 000 - und zeigte auch weiterhin seste Tonbenz. Diese neue Entwertung ber Mark wird eine weitere Verschärfung der wirtschaftlichen Krife hervorrufen und find durchgreifende Maßnahmen um eine Katastrophe zu vermeiden, nunmehr unbebingt erforberlich.

Gine Anpplerin. In Berlin ftand bie Inhaberin einer Benston, bei der vorzugsweise japanische Studenten wohnsten, vor dem Strafrichter Ourch eine Anzeige von Rachten, vor dem Strafrichter Ourch eine Anzeige von Rachten, war die Ariminalpolitei auf das Treiben in der Wohnung ausmerkam geworden und hielt eines Nachts, nachdem das Grundstick auf der Border- und kintertreppe abgeriegeit worden war, eine Razzia ab. Reben den Japanern wurden auch verschiedene Fremde in dem Pensionat seingestellt die mit ihren Aerliner Schundsienen in kennionat seingewurden auch verschiedene Fremde in dem Pensionat seingestellt, die mit ihren Berliner Freundinnen in der Keichshauptstadt über die Zeitnöse hinwegkommen wollten. Nach
der Anklage wurde de: Angeklagten zum Borwurf gemacht,
daß sie nach den Aussagen einer Wedistin sir die Japaner
ans ihrem Pensionat ein sörmliches Ieshiwara (das Liebesviertes von Lokio) gemacht habe. Sie soll nämlich im Mätz
diese Jahred drei Mädchen telephonisch zu einem "Rachmiktagstee" eingeladen haben, der schließlich in eine wühre Orgie
ausartete. Das Gericht ließ bei der Bernrteilung der Kupplerin große Milibe, walten, da diese angeblich seht in "großer
Not" geleht habe. Es erkannte auf 500 000 Mark Geldürafe
sür die der Angeklagten auch noch Ratenzahlungen sewilligt
wurden.

### Die Nöte der Krankenkassen.

Bon Bruno Gebauer, M. d. B.

The die Frage einer Hebung der finanziellen Leiftungs läbigkeit der Criefrankentaffe unterfucht werden foll, fei gunachit auf die Achauptung eingegangen, daft bie Bermal. tung der Astic zu topipielig fei, da zuviel Vermallungspersonal beidiältigt werde, welches die Reiträge verichlinge. Demgenenüber fet fengestellt, daß die Ansgaben für Bermalinng nur einen fleinen Bruchteil der Ausgaben ausmachen wirden, die norwendig wären, wenn die Forderungen ber Mergle und Aporbefer erfallt werben follten. Go murbe bei einer Arankenkaus ber menatliche Ausgabeneiat auf co. 300 Milliarden Mael in beben tommen, die perfontichen Berwallungsauszaben nürden darin mit ea. 15 Milliorden Marl enthalten fein. Tropdem eine Meform ber Bermal: tungen norwendig erideint, bat biefe auf die Ctatogestaltung feinen jo großen Ciallus.

Gueniewenia distunctiar ili die Frege der Erhebung pon Gyrrabeiträger. Der Sengt bat befannilich bem Belloing einen Geiepermenrf unterbreifet, wonach ben Branfentaben bas Redit gegeben mirb, für ben Monat Gep. tember dovvelte Beitrone ju erheben. Bei einem Stunden lolin von 2004 (2011) Mart find fur ein Mitglied 4.620.000 Marf midentlich Arantentaffenbeitreg an feifen. Burde ber Beitrea perdepoelt it erden de beneat diefer pro weeche glifferig Mart, woven bas Müglich findlich Mart pre Bode ju jahlen bitte. Taneben kommen dann noch ein paar Militenen Sieuerabguge, fo daß die Ausgaben für Steuern und fogialpolitische Abaaben co. W Prozent des Lobnes verichlingen murden. Die wirnichaitliche Lage ber Arbeitnehmertreife in ober dermaken ichlecht, daß eine derartige Pletaiung verbinder merben muß.

### Bie ill unn ben Uranfenfaffen gu belfen?

Junadi muffen die Bergie und die übrigen Bernis. hande, die im Straff gegen die Arankenkaven geben, einiehen lernen, daß menaische Vorardachtungen wegeit unmöglich find. Ten Nersien, welche jest legar der Anflerderung bes Zonote, am Berbandlungetifc zu ersbeinen, nicht entipreden, kann nur ein einkimmiges vernichtendes Urteil achroden merden.

Die Jahl der Aerste, welche zur Aranfenkaffereraris zuselanen werden, mun gewolitz verringert werden. Enva IO Argie genfigen für die ársifiche Berforgung ismilicher Dausiger Aranfenfaffenmitglieber.

Umuellung der Apothefen in gemeinwirricofiliche Betriebe bezw. Bereinigung ber Krankenfaffen gum gemeinsomen Negng von Medikamenien und Abgabe derselben an die erfrentten Raffenmitglieder.

Meorganilacion des Crankenkaffenweiens, Zwiammenlegung aller Aranieniaffen, und ber Eriag- und Betriebstrantentaffen, zu einer Landesfrantenfaffe. Die Lage der Greien Stadt genatigt einfach nicht ben gurus ber Bersplitterung in eima 25 Orid. Land, und Junungsfranken. fasien und einen & Erfahlrankenkaffen.

Erweiterung des Kreifes der veröcherungspilichtigen Perlonen, indem alle gegen Lobn oder Gebalt beichäftigten Perfonen gur Berfichernagevillicht berangezogen merben.

Kontrollrecht ber Arantentaben. Die Arantenfanen muffen in der Lage fein, die Arbeitgeber auf ordentliche Aumeldung ibrer verkderungspflichtigen Arbeitnehmer bin ciner Kontrolle zu unterwerfen, um den Keitragsbinkerreibungen zu begegnen.

Beredeftandige Beitrage und Leifungen. Die Grundlöbne der Kraulerlaffen muffen der derzeitigen Berbaliniffen eursprechen, aber auch bie Barleiftungen iRranfengelb,

Eurbegeld, Bodinerinnenilerlergel.

Schnellere Ginglebung der Beitrage; möchentliche Abführung. Politofungsrecht gegenüber läumlaen Indiern und geiepliche Berrilichtung ber famigen Jobier gur Trogung der Geldenmeriung.

Erfap aller Andlagen für andere Berficherunge: zweige (Baheniüriorge, Kriezebeichabigienfürsorge, Unfallperficerung und ichnellere Burddernatiung der Auslogen.

Piele Boridlege würden ich noch erweitern infien. Febeutalls würde bei ibrer ichnellen Durckführung die Not der Aranfenfaffen in Eürze zu beleiten fein.

### Aus dem Often.

Markaberg. Das Zollameum 100 Dollar beinvocen fat bicfer Toge ein Anafmann, ber vom Freifigni fommend nach Teurichland reifen wollte. Er führte eine Swieibmolding bei fich, ba er anach wieder wendenkehren. umfile er ein Piand von 100 Tollar Sinierlegen. Dieses im er auch und goblte in einer 100 Dollarnene. Nachtem einige Acii vergangen war und man vergeblic auf die Räcklehr ! bes hinierlegers marieie, jollte die Dollarnote eingeloft werden. Da ftellte fich heraus, daß die Note fallch mar.

Elbing. Ein einfichtsvoller Puppiheten: ichulbuer. Reulich wurde berichtet, daß ein Mentner eine 20 000-Mart-Sppothet aurlichezahlt befam. Ald er fich barauf von dem Hopoihetenschuldner einige Gier erbat, mußte er daß einzelne Gi mit 25 000 Niget bezählen. Die ganze Supothek, die einstmals in Gold gegeben war, reichte also nicht dur Bezahlung eines Gies aus. Anders bandelte diefer Tage ein findtischer Sporotbesenichuldner, um porque beugen, denn man tann nicht miffen, wie die Frage der Goldhopothefen noch einmal ausläuft. Der Borbebaltsvermert in der loidungsfähigen Quittung in jedenfalls nicht angenehm. Gine Supothet von 3000 Mart war gurudzugablen Der Eduldner gab freiwillig D' Willionen, ber Glanbiger nahm an. Beide maren gufrieden. Ginb 20 Millionen Papiermark noch weit entsernt von Met (Kolomark — beute etwa acht Milliarden Papiermart - je bat ber Schuldner menighens den aufen Billen gezeigt, und bas wirft auf viele iblaubiger lindernd ein.

Schlobitten. Bom Suge uberfabren und geiöret murbe der Landwirt Gobet vom Gut Benfeld. G, mar von Pr. Solland nach Gilldenboden, gekommen, um nach Schlodiffen au fahren. In der Babubofswirticaft verfaumie er den Anichlus und begab fich nun den Babnkörper entlang mont nach Haufe. In ber Rabe von Navendorf murde er von dem von Elbing tommenden DeBug binterrude erfant und überfahren.

Branneberg. Im Alüchtlingelager Br. Dolland findet am 6. September ein von der Staatsanwaltibafi Braundberg anbergumter Oridiermin ftatt behufd Bernehmung ber feche Berbafteten, Die fic bes Landesfriedensbruckes ichuldig gemacht baken follen. Zwei andere Ansollaste befinden fich auf freiem find. In berfolben Angelerenheit soll am beutigen Mittwech eine Ministerialtommiffien aus Berlin in Bradolland eintreffen. Am 22. Auli fond im Lager (Mühlenvarf) eine Berfammlung ber Giffmit nge fratt, in ber Aufflarung gegeben murbe fiber einen neu ju mablenben Lauerondidus Geforbert murbe in der Beriammlung fodenn, bag der Oristeiter bes Roten Areuses fein Amt nieberlege. Der Orieleiter ermiberte febem ber Bordnung ber Alüwilinge, baf er nur von ber Einfle, bie ibn einaefest fabe, entlaffen werben tonne. Bas nun draußen vorgegangen iff, bedart der Aufffärung, die durch jenen Orietermin ber Graateaumalischaft erfolgen foll. Tas Lager Er-Dolland gable wegen nech 2000 felücht-

Sietin. Der falfde Eriminalbeamte. Seit einigen Tagen vericofft fic ein junger Menich Gingang in Privarwohnungen, indem er fic als Kriminalbeamter bezeiduck und vergibt, wegen iroendeiner Trasbaren Handlung eines abweienden Familienmitgliedes mit ber Durdindung der Bokung beaufregt zu fein. Er lätt fich auch Bertfaden zeinen, die er angeblich in der Wohnung verschließen mus, in Birlicteit aber in einem unbewachten Augenblid bieblt. Auf diese Beife bat er hiefige Familien um Bertfachen von gang erbeblichem Berrage gebracht.

Zwinemunde. Lommuniffen und Reichamarine gegen Aufenwehr. Nachbem lier eine gange Beit mal Ande geberricht ber und die Schlögereien zwiichen Zivil und Militar aufgebort haben, beginnt man fich fest wieber gu regen. Nur bat fic am Conntag bier eine Orisgruppe ber LPD. gegründet. und iden am Sonatag abend fand ein Borpodengefecht ber bei ber ABE, prganifierten jungen Buricher mit der Auftenwehr im Beffiniver Edüpenhaus ftatt, mobet einige Sintle in Mitfeibenichgie gezogen murben. Im Diens. tog verbandere lich die gleichfalls kark kommunissich oriencierte Reichdmarine, banpfläcklich die zweite Helbilottille, mit den Kommunitien, um über die Kuftenwehr herzufallen. Labei wurde im Befiwiner Coupenhand eine Angahl Stible, Efice und Femiericeiben bemellert. Die Marine foldaten bollen von einem naben Reuben Manerfteine und htlits ein rezelrechtel Bombardement an. Die Auftenwehr nieberum ging mit blantgezogener Beffe vor. Es gab auf beiben Seiten Schwerverlegte, jelbft ein junges Mabden, bas auf dem Taufaul anweiend war, murbe burch bie Stiche eines Känenwebriolbeien ichmer verlett. Die zweite balbflorifle foll feir Sonnabend wegen nicht erfolgter Lobnschlung ihren Diens verweigert baben une gebt jest mit ben Rommunifen burch bid und bunn, fo daß man gespannt fein tonn, wie die Remereien bier noch austanfen merben. Der Birt bes Sefals bat an bie Garnifenverwaltung Antrag eni Sacheneries ochellt.

Peicu. Entheutigung ber Proping Bofen. Im "Momiter Beliffe" vom 7. Augus 1923 veröffentlicht bas Limiderine kamt ein Verzeichnis von B in ber Boimobicheft Poien gelegenen Anfiedlungen, die gwengemeile verfauft retten ir den

### Aus aller Welt.

Im Jahgorn brei Berfonen erftochen. Auf einem Stoppelfelde des Rittergutes Minichen-Reuth bei Planen eritach nach heftigem Wortwechsel der 19jährige Schashirt Well den Großviehhandler Weber aus Soi den 28jährigen Baron Being v. Feilisich sowie den 19jährigen Guteverwalter Fahrner. Der Tater murbe

Inggulammenftog. Auf der Station Reufrag bei Roti. weil fliegen zwei Giterguge gufammen. Gin Gifenbalm. benmier murbe getotet, mehrere andere murben ichmer ver. lent. Die Strede ift gesperrt. Die Bilge merben fiber Rottweil-Billingen umgeleitet.

Jugendlicher Defrandant. Ein erft 15 Jahre alter Ham burger Raufmannslehrling, der für feine Firma mehrere Scheds einlofen follte, ift mit einem Betrage von dret Mil. liarden Mark verschwunden. Bisher fehlt jede Spur von dem Flüchtling.

Ein großes Grubenunglud ereignete fich in dem Berg. wert von Billbirid (Ren-Südwales, Anftralien). 31 Afbeiter find verschüttet worden. Bis jest fonnten nur brei Perfonen gerettet worden. 14 Leichen murden bereits gutege gefordert.

Das Solowegli-Alofter durch Feuer gerfidet. Das berubmte, noch aus ber Beit Iwans bes Schredlichen fam. mende, auf einer der Solowepfi-Inseln im Weißen Meer gelegene Aloster ift, wie der Oit-Erprest melbet, burch eine Renerabrunft fait gang zerübrt worden. Unichatbare Runft. erzeuguisse und alte Sandschriften find augrunde gegangen Bas davon vom Feuer verichont geblieben ist, foll nach Mosfan übergeführt werden.

Prage Mafferleitung ergicht fich in bie Stadt. Nachis erfolgte in ben Stadtenlagen Prags eine mächtige Detongtion. Das Somvirohr ber Bafferleitung, welches die innere Stadt mit Teinswoffer verfieht, war gesprungen. Gin mach tiger Wasserfrahl lieg bis zur Höhe von zwei Metern em por und das Baffer ergoß fich in amei Strömen in die Stadt, alle Reffer und Couterrain-Magagine überschwem mend. Das Braufen des Waffers, welches in der Stille der Nacht weithin hörbar war, lodte zahlreiche nächtliche Paffan. ten heran. Erft nach einer Stunde gelang es, ben Bafferaufluß abandämmen.

Der Tob im emigen Gife. Gine Rettungserpedition auf der Brangelinfel fand die Expedition des Nordvolfahrers Allan Cramford auf, ber auf der Infel die engliiche Flagge gehißt hatte. Alle Teilnehmer der Expedition bis auf einen Estimo maren tot.

Die Salientlastung Anspacks wiederum abgelehnt. Gegen ben politischen Dokumentenfällcher Erich Anspach, der sich seit Mitte Mars 1922 in Untersuchungshaft befindet, wird in nächster Zeit die Spionageanklage vor dem Landgericht Berlin jur Berhandlung gelangen. Ein neuer Haftenilaffungs-antrag ift abgelehnt worden. Der Beschluß bat eine fehr intereffante Begründung. Nach Anficht bes Gerichts beiteht auch bei fehr hoher Kaution Fluchtverdacht, da es Anfpach ein leichtes fein burfte, angefichts feiner Beziehungen mit ausmartigen Regierungen zu enifflieben.

Meberfall mit Meffer und Gaure. Gin Ranbüberfall pon unfäglicher Robeit murbe in einer der vergangenen Rächte in Tempelhof von fünf Burichen auf einen Deutschamerikaner Lothar Rühn verübt, der fich ftudienhalber in Berlin aufhält. Nach einer furzen Anrempelung fielen die Kerle mit dem Mener über Auhn her und brachten ihm Stichmunden am hintertopf und über dem linken Auge bei. Bahrend der Ueberfallene am Boden lag, begoffen fie ihn noch mit Saure, jo daß er die Besinnung verlor. Als er wieder au fich kam, waren die Wegelagerer verschwynden. Sie hatten ihm die Brieftolche mit 175 amerikanischen Dollar und 150 Milliopen in beutschem Gelde geraubt. Die Berbrecher find ungehindere

### Versammlungs-Anzeiger

Anzeigen für den Berfammlungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in ber Geschäftsftelle, Am Spendhaus e, gegen Barzahlung entgegen genommen Belleupreis 100 090. - TRk.

D.M.B. Elektrifer-Bertranenstente. Mittwoch, 5, 9., abbs. 8% Uhr im Bureau: Bichtige Sipung.

Allgemeiner freier Angestelltenbund (Afa). Delegierten figung Donnerstag, 7 Uhr abends, im Bimmer bes Bentralverbandes der Angestellten, Sepelinsplat 1/2. (10641

Dentider Metallarbeiter:Berband. Alempner:, Beigungs: monteure und Juffallateure. Freitag, ben 7. Ceptember, abends 6 Uhr, Beveltuspiat, Caal 70: Berfammlung.

### Die Lat des Dietrich Stobäus

Soman bon Bar Salbe.

Dies der rieffere Sinn eines allichlichen findermeise das im údrigen, um and dies glaid exemes su nelwen while the the regions but Noticed for with articles ik. Es bur wich näwlich, wenn anders id dem Midden Wanten identes dari, was in niemels gurerlistin an ensideiden fein mirb, es bat mich jum Beter gemede. Be fo läderlich dies weinem deteinkigen Leier und Aider Minhen mad nach ratern, was it hie. Ihre was mit andre and habe, jenes ünrige lubüngige, oblezvanische Möhrfen ber mid jum Beier eines gefunden, fraftigen Annten gemade, der heute, wo ab hofet nichtrübteiße, im fichtum 1964. makezu zweienkalb Jahre als für nub alle Andilde kei zwei nicht der Namen feines Buers, wohl aber beffen Bin und An dereins and bie Andreeli formunflances und els ein wilbes, aber lebenbiges Reis vom alten Stamm Stebans des Ababus veru, vielleids plädlichter Geidleiter w werden. Seiertige Andierichungen, nachben das Köbben eine diet Wonare inder mit die Kande ion diesen Anderd gebrodi, deden lette Andelsbrunkte für eine andere Bereiidell als die meine ergeben. So nut id denn bis zum Beweile bel Gegentells wurchmen bat is arch herr wie in ellen anderen das Opfer eines nörrichen, gemiserneisen nd eler wid lunic modenden Schidiels gewerten fin des mit Additionaccident was dem Beide, das is tiebre, ver had det - mer weit, if dies nicht under beider Beier nich batte menden frement -, mit delter aber Battefrenden an fallen En kilkelte und nich fo meine Arde als Berindle lasinden leiner bijarren Superimente, richiger gefem als demper kiese is der Liberspringeine die zu Endr In AND STREET STREET

South deur des Lapitel Alithe Southern für finner fe-

Marie W.

and the shifts which is desirable and he Tet ein Stefften mockellt, an deffen Jarmai und Martie in lefens erfangene, dass es und Korrila france. Chariff id ermak Terurukse dansa deranggarikan alla kista dari silatak the case Commission with home, wir has been Augustia calledes france, to mer in this bod to afterthat his being mind ber being attraction and in Marie Main Marie Francisco Pers and and annual fine annual fin Baffer ein Beite britigen, ebe ich bas Siegel erbrach. 3ch lief meine Bilde einen Moment auf ben fanne entbebrien Zörlfzügen werweilen und genoß den Trimmph, daß fie mun both den erften Schrift ortan und ich es war, ber gu marten vertenden beite.

Aber dur Diempe beite mich Appeter dintigen Rampfes, beifeiten Mingens gefofen finite meine ganze Kraft auf. sexedur, widernd de lécerjeits wahrfieinlich faum an wic aedecht, federstäßt nicht um weineinillen cestitien und auch ices nutil une dus iracudelucus fignelles Juveils une Reder amittes dans de fine et also in Birliffeit um Tringul und Aieberlage. Doch bie überblide ich ert kente, no ber Berham land erfalen und meine Trandbie aus ift. Aber mur es nicht nich immer biffer, mit ben Biebe vor ben Augen auf ber Butter ju erzeren, ju Wanfen, ju feiben unb mutte tunfent Schmeren entiffit ju fein, als febt im feeren Parlen wir der geldschieren Gardine zu finen, die Manfe entern me blieben und als fein eigener mochtenlicher Regenfirst kalten Plinisk das eink Erlebke zu feiteren? Gebe id nicht mit firenten wiele Tage meiner fentligen Robbernbeit ben, neun dafür eine einste Stunde folder Lönistene hele ben Geffenterent auf fener eine befreienen und burd. meticare State micker mein maret Sense, grant eiter endreumerten Romaditant! Cerne bid beideiben unt vergesten! Und febre in der Anfreidungs beiner Triumphe" and Richardson chargewith form

In bestim elle, Acceles Brief pu lette, widnend meine Pinde nich famer wa ber Weberreibung Guterten und mein Gers, angerend destries. Sie firies, des fie nich defenent und mentiolic nich fente su fereiben maride, be Te mir eines febr Biblicet in fegen fabe. Benen ibres fences Sanctions and Affent Colored and the city with hier fifte. Aber es felen Griftige, die fie dem restounces tilizes and the St wit was mankle militales from. Six kude in der Radibersell viel an mid gedack — menum ich dense wie ins Thermy principles fel. and der Tiretter dade The idean arminister — and bledde mic insure mit Grat mad And Topic that wer in the Ed in min an parties man Misserm defineds mates svene Franchin R.

Traine from Arrestin &! It makes but because the maintain electrica ata chief con mis mes mes feis limitem with Contain wife his course and edite Provinces then force he bridge Tax believe may be non linmatrantalitatica eridelie era Gefeinaria una Connuccia, the 16 will been min wher parks, who he fill-then in The Court of the separter market, whilehad the bed

erft die eigentliche Pifanierie hineinbrachten. Und bann: wer weiß! Bielleicht hatte fie mir wirklich allerhand gu fagen, mas mich intercisieren, mir Aufichluffe geben konnte. Es war ja fo manches inzwischen geicheben. Unaufgellärtes genna, in beffen Mittelpunft fie ftanb. Davon murbe to jest ben Schleier luften. Burde fprechen, forbern, Bebingungen ftellen. Das frensie fich hundertfach in meinem hirn, wurde aufgegriffen, verworfen und von neuem bedacht. Aber war es im Grunde nicht völlig gleich, ob fo oder fo, da ich ja doch von vornherein überzeugt war, nichts von dem allen senhasten zu können, sobald der Angenblick mich fortreißen

Gin Chaos son Tonen, Bilbern, Gefichten, mir felbft ungreifbar, unbeutbar, gang und gar uneniwirrbar, quall durch meine Seele, und nur eine einzige Melodie fang far und Albertell über dem dunflen Gewoge, wie die Primgeige über ben Rontrabaffen: Du mirft fie wieberfeben, fie wieber befinen, und eber foll euer beiber Dafein in Beben fliegen, ebe du fie noch einmal aus ben Sanden gibft! Rufammengeidmiebet feib ihr vomedidfal, tommt nie mehr von einanber lod, nicht du von ift, nicht fie von dir, sowie fie es damals vorausgesagt bat! Ob das gut ift ober ichlecht, Glad ober Berberben, einerlei! Das Leben ift groß und muß fich erfüllen, wenn and der einzelne darunter zerbricht, wie die Leiber der Troer unter bem Siegeswagen des Achilleus.

Stundenlang manderie ich fo awifden meinen gimmern fin and ber, burch die dammernde Tiefe ber Bibliothet. vorbei an den ernften, ftummen Regalen, belaben mit all ber Beisbeit und Torbeit der Jabriaufende, binfiber in bie lidte Relandolie ber Biedermeierfrube, mo im foragen Glang der Tegemberjonne Etrablentegel über ben bellen Ricidbaumfeffeln ftanden und flimmernde Sonnenftanboen durcheinandertangten, als trachte in ibnen der lebte fchemen. bofte Lebendreft gerftobener Gefchlechter gum Licht.

Almablich verbranke der Sturm Gine bobe, berofice, aleidiseitig jubelnde und abichiednehmende Stimmung wie von flegbeit gemeffen binidreitenben Trauermaridfanfaren we in mich ein. Bas and noch tommen, wie immer es eber mich verdangt fein mochte, ich füblte mich allem ge-wachten. 3ch war auf bas Lepte, Menferfte, Unausbenfbart ceiait. Reine Möglichleit eines Geichebens, beren Begirt id nicht umfreift bette. 36 mar gewaponet wie ber Rittet des Mirchens, der binauszieht, das Fürchien zu lerne.t. und im verdrugte weiß daß ihm nichts geschehen kann

Wertiebung folgt.)

# Jewelowski-Werke \* Aktiengesellschaft

Holz-Import - Holz-Export

DANZIG-LANGFUHR, HAUPTSTRASSE NR. 98
Telephon: 3870, 5490-5495 :: Telegramm-Adresse: Dapoholz

Eigene Sägewerke: Konojady (Konojad), Biskupiec (Bischolswerder), Wierzchucka (Lindenbusch), Osle (Osche), Sagermühle

# Schnittholz aus bester polnischer Kiefer exportiert

nach Deutschland, England, Holland, Frankreich, Belgien

# Hurtownia Drzewa "Wisia"

Towarzystwo Akcyjne

Hauptbüro: Danzig, Rennerstiftsgasse 11
Ferneprecher Nr. 176, 392, 438, 3376 ... Telegramm-Adresse: HADEWU

Dampfsägewerke:

Bydgoszcz (Bromberg), Kapuścisko (Hohenholm bei Bromberg), Toruń (Thorn) und Nowawieś wielka (Groff-Neudori, Bezirk Bromberg)

<del>◆◆◆◆◆◆◆◆◆</del>

# Danzig-Kattowitzer Eisen-u. Metallhandelsgesellschaft

Zentrale: DANZIG, Broschkischer Weg 18 ... Fernsprecher: 2039 u. 3449

m, b. H.

Filiale: KATTOWITZ, Ouerstraße 2

Fernsprecher: 488, 48

Alteisen u. Altmetaile, Stab- u. Formeisen, Bleche, Voll- u. Feldbahnmaterialien, Roheisen, Ferrolegierungen, Metallrückstände, Werkzeugmaschinen

### Kabelfabrik

Draht- und Hanfseilerei G. m. b. H.

DANZIG, LANGGARTEN 109

DRAHTSEILE

Hanfseile :: Bindfaden :: Eisennetze

### Danziger Motoren - Werke

Inhaber Rudolf Brörmann
Danzig-Langfuhr, Hauptstraße 71 c
Telefon 6834

Automobil-Reparaturen : Aluminiumschweißerei

# Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan Musterschutz! Ohne Gewähr!

# (D) Danziger Fernverkehr Danzig-Simonsdorf-Tiegenhoi und zurück

	055	150	430	721	ab	Danzig	an	990	311	9 <u>51</u>	1150
Ç	742	258	533	831	211	Dirschau	ab	756	] 35	836	1022
E	655 742 Sis	318	550	838	ah	•	an	73£	Į 35	816	1011
Ż	846	334	625	1055	an	Simonsdorf	ab	715	119	$8\overline{\omega}$	1011
?	846 846 925 948	344	6.15	992	ab	*	an	705	114	614	1093
Ş	925	415	646	9 <u>34</u>	an	Neuteich	ab	6≇7	1245	545	944
	949	439	7 <u>10</u>	9 <u>58</u>	an	Tiegenhof	ab	605	1219	519	904

Conservation

# Ballic Trading Company Lu

DANZIG

Brotbänkengasse 50

Telephon: Nr. 548 :: Telegr.-Adresse: Baltraco

### HOLZ-UNION S.T.

Langgasse Nr. 73
Telefon Nr. 6840 und 2622 :: Telegr.-Adr.: Holzunion
ist laufend Käufer von Eisenbahnschwellen,
Telegraphenstangen und Waldbeständen

# Holzindustrie Leon Astrachan akt. Ges.

Kontor: Neugarten 35
—— Telefon 2731, 1255, 3107 ——

Eigene Wälder in Polen :: Eigene Sägewerke in Polen und Danzig :: Export nach dem Ausland

# Bergenske Baltic Transports Ltd., Danzig

Ferusprecher: 1619, 1741, 3389, 5485, 6093, 6094, 6717

Libau - Windau - Riga - Reval - Petrograd - Warschau - Lodz - Pillau - Königsberg - Memel Telegramm-Adresse für alle Häuser "BERGENSKE"

Regelmäßige Dampier-Expeditionen von Danzig nach London — Hull — Tyne — Manchester — Liverpool — Antwerpen — West- und Ostnorwegen — Kristiania — Libas — Winden — Reval — Petrograd — Crofie, modern eingerichtete eigene Speicheranlagen und Lagerplätze für Holz, Stück- und Massengüter — Gleis- und Wasseranschluß.



Omnibusse

Sprengwagen Milc Universalkipper

Möbelumzugwagen

Milchtransportwagen Holztransportwagen

# "Daag" Einheits-Lastkraftwagen

in jeder Ausführung für 2-5 to Nutzlast mit patentierter Motorbremse

ferner: Anhanger für 3-5 to Nutzlast ab Lager Danzig

# H. Rheinbay Akt.-Ges.

Telephon Nr. 712, 5317

Danzig, IV. Damm 7

Telegr.-Adr.: Rheinunion

Eigene Reparaturwerkstätte un Vorführungswagen zur Verfügung

# Worms&Lie.

DANZIG, LÄNGER MARKT 17 Telephon Nr. 1050, 3826 und 3844

Reederei / Schiffsmaklerei Spedition

Fortlaufende Frachtdampferlinie Danzig-Belgien-Frankreich Passagierdienst Danzig-Le Havre-New York

Reserviert

(Baltic Stevedoring Co., Ltd.)

Stauerel = Stevedoring

Haupt-Kontor: Kasaubischer Markt 1c, L Etg. Telephon Nr. 5484 Zweig-Kontor: Neulahrwasser, Bliesenstraße 1 Telephon Nr. 6618 Telegramm-Adresse: "Dispatch"

# Uülken, J. Frischmann & Lewin

Danzig, Frauengasse 26

Telefon: 2611 und 6636 === Telegramm-Adresse: DEGELHOLZ DANZIG

Holzgroßhandel und -Export

### Danziger Sleeperkontor W. Schönberg St.

DANZIG, ELISABETHWALL 9 Telefon: 160, 6353, 6805; Telefon Lager: 6702, 1923

Eichene und kieferne Eisenbahnschwellen, Sleepers, Telegraphenstangen, Deals und Battins

# Ch. Lewin, Holzgroßhandlung

IMPORT = EXPORT

Danzig, Frauengasse 26

Telefon 5705

Telegramm-Adresse: Niwel Danzig

Filiale: Brestlitowsk, Toycelowa 20

### NO CONTRACTOR OF THE PROPERTY Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan Ohne Gewähr! Musterschutz!

Danziger Fernverkehr Danzig-Marienberg-Mlawa - (Bromberg-Thora)-Warschau

Brombag . Dirscham an 1155

# White Star Line

White Star Dominion Line



Regelmäßige Dampferverbindungen von Southampton-New York Liverpool-New York Liverpool-Halifax und Quebec Liverpool-Boston-Philadelphia Danzig-Bremen-Halifax-New York via Southampton und Cherbourg

sowie nach allen Hafenplätzen der Welt

### Danzig, Töpfergasse 31-32

Tel.-Adr.: Olympic

Telephon 5875

Geschäftsstunden 9-1, 2-5 und Auswandererlager

### JEAST Traffragel" J. Gebi & Co.

Ammente Chausee 5

Ferney : 6543, 44, 45.

ROHLIG & Co., G. m. b. H. HAMBURG / BREMEN / BOTTERDAM Danzig, Langgasse Mr. 60-61

Internationale Speditionen :: Lagerung :: Assolutionen

Treine Sicherei: \_\_ Seems also An \_\_

Rat. Massainen takett:

Telepon Nr. 190

index will device Danzig - Schellmühl

### Personen-und Lastkraftwagen **AUTOBEREIFUNGEN**

führender Marken in allen Größen Autozubehör- u. -Ersatzteile

Danziger

Telefon 5629

Automobil - Wertrieb

Inh: Walter Wasserzug Kohienmarkt Nr. 13

Totales 5629

### Filiale Danzig

Altstädüscher Graben 4

Fernsorecher Nr. 2470, 2657 Telegr.-Adresse: Pitprops



# Holz-Export

Libau • Riga • Windau • Reval



# Danziger Bergmann Elektricitätsge

Danzig Dominikswall Nr. 1

Telegramm-Adresse: Fulgura-Danzig Fernoprecher: Danzig Nr. 3332 und 6792

Ban eigener Licht- n. Kraftanlagen Asschlußanlagen an Ueberlandzentralen

Motores. Elektrische Rägeleisen, Rochapparate, Metalidrahllampen Belenchinngskörper

Motoren solort ab Lager lieferbar

Stammbans N. V. Hendelmastschappii Menten & Stark, Amsterdam

**Sealis, bi. Wellwebergasse ii** 

==== Telefon 5412 and 5506 ===== Telegramma-Adresse: "MENTENA"

Ole, Fette, Kolonialwaren, Südfrüchte

## Danziger Nachrichten.

Der Olivaer Aufounfall vor Gericht.

Wegen fahrläffiger Tötung sowie Bergebens gegen die Borfdriften liber ben Automobilverfehr hatte fich ber Hotels portier Ernft Aregehr aus Zoppot vor der Straffammer zu verautworten. Es handelte fich um einen Borfall, ber ach in der Racht vom 10, jum 11. Junt in der Nahe des Borfthaufes Menneberg bei Oliva ereignete und bei dem ein innges Mädchen, namens Czarnepfi aus Zoppot, den Tob

Der Angeklagte hatte av jenem Tage mit einem Chaufs tenr Ml., deffen Braut und ber Caarnetfi gusammen ben Geburistag ber Brant des Chauffeurs gefeiert. Im Laufe ses Abends waren alle vier eiwas angeirünken, wobei die da, auf den Gedanken gefommen fein foll, mit einem in der Thut des Chauffenra befindlichen Automobil eine nächtliche Epripione nach Oliva gu unternehmen. Alle vier begaben fich barauf au ber betreffenden Garage, wo ein dem Rurhauskaftun gehörendes Antomobil zu der Fahrt infrand gefest murbe. Unterwegs nahm man weitere Alkoholgetranke au fich. Der Angellagte iteft nicht mit Bitten nach, den Bagen jelbst zu fichren, was ihm auch ichlieflich von dem Chaufleur gewährt witrde.

In der Nähe bes Forsthauses Renneberg verlor Aregehr Die Gemalt über den Wagen, der fin und ber gu ichlendern begann und fich ichlieftlich infolge ber großen Schnelligfeit um lich felbit drefte. Sierbel murben die beiben weiblichen Inlaffen aus bem Wagen geschlendert. Das eine Dabchen batte nur unbedeutende Verlebungen und Santabichurfungen erlitten. Die Caarnetfi jedoch blieb befinnungslog liegen und verstarb alsbald nach ihrer Einlieferung im Städtiden Arantenhaufe infolge einer ichweren Schabelverlegung.

Besonders erschwerend für die leichtsinnige Beise bes Angeflagten fam noch ber Umstand hingu, daß er mit bem Sahren des Araftwagens nur wenig Beideid wußte und überhaupt keinen Führerschein besaß. Bei der Urteilsverstündung hob der Borsitzende hervor, daß in diesem Falle erichwerende Umfiande porlagen, burch die ein Menichenleben leichtfinnig zugrunde gerichtet murbe. Der Gerichtsbof ging noch fiber das von bem Bertreter ber Staatsanmalischaft beautragte Strasmaß hinaus und verurteilte Ar. 2 Jahren und 1 Mongt Gefängnis. Der Angeliegte erflärte fich jum fofortigen Strafautritt bereit.

Umfiellungen bei ber Eleuerbekörbe. Bum Beiter bes Sieueramis 3 ift an Stelle des Regierungsrats Dr. Manbowsfi Stenerdireftor Buich ernannt worden. Regierungerat Dr. Mandowski ift gum fiellvertretenden Borfitenben bes Stenergerichis ernannt. Bum Borficenben bes Ge-werbe- und Umfahlteuerausichuffes, fowie bes Musichuffes für die Beraulagung der Ginkommenftener, soweit durch ibn ber ilmfat für bie nichtgewerbesteuerpflichtigen Personen veranlagt wird, ift an Stelle des Regierungsrats Dr. Mandowsti Steuerbireftor Buid und als aweiter ftellvertretender Borfibender Oberftenerinfpeftor Renn ernannt,

Danzig und die Lemberger Messe. Die gemeinsame Sahrt Danziger Kaufleute zur Lemberger Messe wird nunmehr bestimmt am Sonntag, den 9. September, vormittags 9.30 Uhr angetreien werden. Die Ankunfi in Cemberg erfolgt am Montag früh. Die Absahrt von Lemberg erfolgt am Mittwoch-Abend 8.45 Uhr. Die Ankunft in Danzig am Donnerstag abends 7.25 Ubr. Die Teilnehmer an der Jahrt genießen Fahrpreis= ermäßigungen.

Shaufluge und Fallichirmabiprlinge mährend der Jop: poier Rennen. Dem Danziger Reiter-Berein ift es gelungen, seinen Schluftrenntag burch eine besondere fensationelle Berannaltung zu vereichern. Die bekannten früheren Jagdftaffelflieger, die Herren Bäumler, Dufchner und

Mathte, werden in einer Paufe mabrent der Rennen Shauflinge und Fallichirmabiprlinge aus 1000 und 2000 Mir. Bobe in felbst erfundenen Fallichirmen veraustalten. Die Namen ber brei Flieger, die in den letten Monaten auf allen größeren Plagen Europas ibre hochst fühnen Flüge und Ab. fprünge gezeigt gaben, burgen bafür, bag bem Dansiger Bublifum ein Schaufpiel geboten wird, wie es fier noch nicht gefeben worden ift. Das porführende Bluggeug landet por den Erfolinen, fo daß die Fallidirmeinrichtungen dem Aubit. fum deutlich vorgetührt werben fonnen.

### Vereinigte Sozialdemokratische Partei Danzia.

Auf Beschluß bes Parteiansschusses und bes Laubesvorflandes berufen wir gum Connabent, den 29., und Sonniag. den 80. Sepiember

### einen aukerordentlichen Parteitaa

ein. Der Parieitog wird am Connabend, ben 29. Ceptember, abenba 7 libr, im Begitfpeifehans mit einer Eröffnungsfeier

Am Countag, den 80. Ceptember, morgens 9 Ufr, finbet die Tagung bes Parieitages im Plenarfigungsfaale bes Bolfstages mit folgenber Tagesordung fiati;

Die Bedentung der Boltstagswahl.

Muffiellung ber Raubibatenlifte für bic Boltstagsmahl. 3. Berainng der Uniräge. Nach dem Organisationsstatut wählen Bezirke bis im

Mitglieder einen, bis 200 Mitalieder zwei, bis 800 Mitglieder brei und bis 690 Mitglieber vier Delegierte gum Barteitag. Die Bezirks: und Orisgruppenkeitungen fordern wir auf. in der tommenben Boche Begirtoversammlungen mit ber

Tagesordnung: Stellungnahme jum Parteitag und Bagl der Delegierten einzubernfen und bem Burcan Mitteilung über Tag. Zeit und Lofal der Berfammlungen zu machen. Die Mitglieder der Partei, welche Delegierte aum Uebernachten aufnehmen können, werben ichen jest gebeten, ihre Abreffen bem Bureau mitguteilen.

Der Landesvorstand.

Gin Ratgeber für ben Bollvertehr, der gugleich ein Ergangungsheft gur 2. Auflage bes Bollhandbuches für Polen und Tangig barfiellt, ift vom Berlag A. 29. Kafemann im Auftrage der Handelskammer zu Danzig herausgegeben. Er enthält eine-sufammenfaffenbe Darfiellung wichtiger Bollbestimmungen, gibi Anefunft, welche Tartfpositionen Bollerleichterung genießen und welche unter den erhöhten Boll fallen. Beiter gibt das Berf Aufichlug über Gin= und Aus-fuhrbestimmungen für das Gebiet der Republik Polen und ber Freien Stadt Dangig. Der Grundpreis bes Ratgebers beträgt ! Mart mal Echlüffelzahl.

Ohra. Selbstmproversuch. Bestein nachmittag brachte fich ber Werfmeifter May Ed., Lindenftrage mobilhaft, einen Persicus bei. Gram über einen migratenen Sohn foll die Urfache der Tat fein.

Tiegenhof. Der Ausbau der Realschule. Auf die Aleine Anfrage im Boltstag über bie Ausgestaltung ber Realidule bat der Senat jest folgende Antwort erteilt: Der Senat fteht dem Ausbau der Tiegenhöfener Realicule aur Oberrealicule sompathisch gegenüber und wird ber Frage des Ausbaus näher treten, sobald der Besuch der Oberklassen durch eine genügende Schülerzahl nachgewiesen ift, die Dedung der einmaligen Roften der Einrichtung von ber Stadt gemährleiftet ift und bie Finanglage ber Freien Stadt den Aufwand von ftaatlichen Mitteln für diefen Bemd erlaubt. Die bisberigen Ermittelungen haben ergeben, daß in den nächsten Rahren der Befuch ber Oberflaffen sehr schwach sein murde. Die Berhandlungen über den Ausbau der Realfchule in Tiegenhof sinden gegenwärtig im Unterrichtsausschuß statt.

## Vermischtes.

Grade und Dentmalsfrevel in Königsberg. Schloffer und ein Arbeiter von bier hatten im April b. 3. auf dem erften Altstädtifchen Rirchbof ein Grabgitter abgeriffen, es zerichlagen und dann zweimal Teile davon weg-gebracht, um bas Wetall zu verkaufen. Um biefelbe Beit war einer der Angeflagten auch im Befig von fünf Brongeiafeln, die von dem Artegerdentmal im Vollagerien abgeriffen waren. In beiden Fällen batten die Angetlagien, bieg es in der Urteilsbegründung der Straffammer, Undenken, die non Angehörigen und Berehrern den Berftorbenen in tausbare: Erinnerung gewidmet waren, lediglich aus idnoder Geminninde gernorf und beraubt. Für feben Fall der Pländerung des Grabgitters wurde bei beiden Angetlagten ein Jahr Gefaugnis eingesett, die Berfiorung an bem Denkmal aber mit der Dochfiftrase von drei Jahren Mefangnist geabnoet.

Moberner Einbrecherichut. Die Ginbriiche in Berlin find an der Tagedordnung. Jeder, auch der beste Schut bat bidher verfagt. Nun bat ein Boisbomer Sumelier einen neuarrigen Ginbrecherschnit gefunden. Junachnt ließ er feinen Laben mit den moderniten Sicherungen verseben. Dann ließ er fich einen befannten Ginbrecher fommen, ben er als Jachmann bat, au verinden, ob es möglich wäre, tropbem einen Einbruch zu machen. Dem Einbrecher gelang es. Und in Besprechungen mit ihm ließ unn der Juwelier wieder auf Grund biefer Griahrungen neue Giderungen maden. Er ging ober noch weiter; er vervilichtete ben befaunten Ginbrecher als ständigen Beobachter ber Sicherheitsvorrichtungen. Das hobe Mehalt lockte den Einbrecher, der den Posten annahm und nun regelmäßig unicriucht, ob nicht dech an den Sicherungsvorrichtungen des Jumeliers etwas verbefferungebedürstig fei. Es wird fich zeigen, ob diefer neuartige Einbrecherichut tatladlich zu empfehlen mare. Sollten noch mehr Beichaftsleute gu bielem Suftem fommen, fo mirb ber beite Schut barin liegen, dag die Ginbrecher beioldet find und tein Intereffe mehr baran baben, ichwere Arbeit ju leiften.

Beldlechtswechsel ber Auftern. Der Tone Spard vom Beobachtungsinstitut Limfjord und der Engländer Orton gu Plymouth haben letthin gleichzeitig und unabhängig voneinander Untersuchungen an Austern angestellt, die ergaben. daß diese Schaltiere manchmal im Jahre dreis bis viermal. ja noch öfter thr Geschlecht wechseln. Sie find in der Tot zweigeschlechtlich, jowohl männlich wie weiblich, aber in ber Regel beintigt fich nur ber eine Geldlechtsapparat. Es merben entweber Gier ober manulicher Camen an bas Meermuffer abgegeben. - Meugerefing ift ben Tieren fein Unterichied anzuseben, nur die mikroskopische Untersuchung verman jestzustellen, ob das Tier in der bestimmten Zeit als Mannden ober Beibchen anzuiprechen ift. Meistens hängt der Bechiel mit einer Neuderung der Temperatur des umgebenben Baffers zusammen. Je langer bas Baffer talt bleibt, besto langer bleiben die Tiere weiblich; wenn bas Baffer fich erwärint, tritt die mannliche Finktion ein, um bei späterer Abfühlung wieder in den weiblichen Charalter gurudgu-

Wafferftandsnachrichten	am 5. September 1923.
3, 9, 4, 9,	Aurzebrack + 0.46 + 0.50
3evider[t +0.73 + 0.73]	Montaverinine 0.04 - 0.02
3.9, 4.9.	Picchel 0,17 - 0,13
Wat hau +0,99 + 0,87	Dirfcan 0,12 - 0,08
2.9. 3.9.	Einfage + 2,40 + 2,30
Pinds +0.57 + 0.51	Schiewenhorst . + 2,66 + 258
4,9, 5,9	Nogat:
$\pm 0.25 + 0.23$	Schönau O. P + 6.22 + 6.28
Fordon +0,11 + 0,12	Balgenberg D. P. + 4,35 + ,
Culm +0.06 + 0.10	Renhorsterbuich 2.16 + 2 16
Brauden3 +6,12 + 0,16	

Beranimorisid: für Politik Ernst Loops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Frit Beber, Inserate Anton Footen, säucksch in Danzig. Drud und Berlag von J. Gebl u. Co., Dangig.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Nach der Berordnung des Senats vom 21. 8. 23 - Gesethl. Rr. 64 S. 878 - ist die Festlehung des Höchstbetrages des Brundlohns bis auf zwanzig Millionen gulaffig. Infolgedessen ist eine Reufestsegung der bisherigen Billigster Detail-Verkauf in Margarine, Pette, Lohn- und Beitragsstufen mit Wirkung vom 1. September 1923 erfolgt. Die Arbeitgeber werden ersucht, die zur Einreihung der Verderten in die maßgebenden Lohnstufen erforderlichen Meldungen binnen einer Woche bei der Krankenkaffe oder ihren Meldeftellen emaureichen.

Beitragsübersichten find bei ben unierzeichneten Kassen gegen Erstattung der Selbstkoiten erhältlich,

Danzig, den 5. September 1923. (10640)Allgemeine Ortskrankenkasse in Danzig,

Jopengasse 52. Ungemeine Ortskrankenhasse des Kreises Vanziger Höhe in Oliva, Pelonker Straffe.

Landkrankenkasse des Kreises Danziger Köbe in Danzig, Hohe Seigen, ehem. Art.-Kalerne. Allgemeine Ortskrankenkasse und Land-krankenkasse des Kreises Danziger Niederung in Danzig, Langgarter Hintergasse, Kaserne Herrengarten. Herrengarten.

## Schüsseldamm 53:55

Achtungi Heutel Achtung! Der hervorragende Spleiplan!

Maciste und der Hypnose-Schwindel Abenteurer-Film in 6 großen Akten

In der Hauptrolle: Maciste, der stärkste Mann der Welt

Ferner: "Das gelbe Dreieck"
IV. und letter Teil:

Das Haus des Vergessens". 1 1216 💆 Voranzeige ! <sup>Ab</sup> Dienstag, den 11. September:

"Maciste in laischem Verdacht"

Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

<del>- in unserer Zaitung sing - 202</del> billia und erfoteeich.

## Amerikanisches

Schüsseldamm 15

Zung. Schäferhund

Brettgaffe 114, 3 Tr. (+

Seifen, Mehl, Kaffee und sonstigen Kolonialwaren.

sofort, behandelt. Neue Gebisse, Reparaturen an einem Tage. Spezialität: Gebisse ohne Platte, Goldkronen usw.unt, voller Garantie. Dankschreiben über schmerzlosesZahnziehen. Niedrige

Kostenberechnung. nosse

Stempel & Schilderfabi

Hemno

Gr. Brockhous

17 Practbande, . Jabrg.

910, Leberride, gu verk.

C. 1747 an die Exp. ber

Illustr. Pract. u.

Kunftwerke,

Bibel in Bilderni

ulw. an Liebhaber zu verk.

Schmidt, Böttderg. 3, 1

Zu verkanien:

Decken. Reufahrmaffer,

Albrechtfin. 22, 1 Tr. (

Ein Paar halbhobe

Damenschuhe

Weidengaffe 49, 4 It.

Volksfrimme.

0

exectlenesse o

Institut für Zahnleidende PiefferStadt 71 Durchgeh, Sprechzeitv. 8-7 Uhr

### Eingang nur Piefferstadt 5, 1, Etg.

RCMURG! Moch ist es Zeit! ACMINNO! Bevor Sie Ihre Schmucksachen verkaufen, kommen Sie zulent in mein Goldankaufsgeschäft. Brillanten zahle ich hohe Liebhaber-Preise.

Inhapphinen erreichen Werte bis zu 50 Millionen Mark. Kein Zahn mit langem Stift unter

600 000 Mk. Platin, Gold- und Silberbruch, Löffel, Uhren, Ketten, Ringe, Brennstifte, Schmucksachen und

Doublé akie ich über jede Monkurrent. 20M.inGold.u.1.M.inSlib. hOchst.Tageskurs

Lingang nur

B. Papier.

fatte gueschweiden, um ele Unnaummer & Bicht It rerwechtete.

ist San. lat Dr. STRAHL's Haussalbe reft 100 Jahren ein mildes gu verkaufen. Danzin: Efefantan-Ayotheke, Breitgasse Nr. 15

Groker Tisch und einige Stühle Angeb. unter G. 1746 on Erpeb. d. Bolksftimme. († die Exp. der Bolksft. (†

> Nähmaschine (Singer) zu kauf, gesucht. Angeb, unter E. 1788 an der Bolksftimme. die Erp. ber Bolksft. f

> Mer verkauft Rolenständer ! Angeb. unt. E. 1734 an d. Erped d. Bolksftimme († der Bolksftimme

Angebote mit Dreis unter 4 (4). gu kaufen gefucht. Ang als Birticafterin. Bu erunter & 1749 an die Erp fragen Rittergaffe 2, bei der Bolkskimme.

Sinf. Büroldrank oder Regal Rachm. von 41/2 Uhr ab. (+ zu kaufen gefucht. Angb.

unier E. 1750 an die Ero. der Bollspimme.

runde Sifche, 3 Louchter, Suche fur meinen frauenloien Hanshalt eine gr. Raffeebecke, 2 kleine Saushälterin Angeb, unt. V. 1740 an d. Erred, d. Bolksftimme. fi

Aufwärterin

# (gestütt auf gute Zeugniffe)

Angeb, unt. **V. 1752** an die Erped, der Bolksstimme,

Junger Schloffer

Makbinitt E. 1744 an die Exped. der Exped. d. Bolksstimme. (+ ju verhaufen. Muller, Bolksftimme.

Imalide judit leichte Beidaltig. gebraucht, zu kauf. gefucht. Angeb. unt. E. 1745 an bie

> Meinftebender Mann ucht Stellung gleich welcher Art. Angeb. unter E. 1719 an die Erp

Kaufmann, leibftänd gew. lucht Stellung irgend welcher Art. Angeb. unier E. 1722 an die Epp.

Suche, Stellung Dandwagen in befferem Saushalt, ob.

> ( Block Tanjaje 23immerwohnung, Entree,

famtl, Zubeh. in Langfuhr gegen gleiche in Dangig. Offert, unt. V. 1751 an die Erped. d. Bolksftimme. (†

Mohanadelaniqi 1 Taufche 2 Simt erwohnung gegen 3 bt 4 Zimmer. Angeb. unt. E. 1743 an d. Erped. d. Bolksstimme. (†

Leeres Zimmer mit besonderem Eingang (+ fur zweimal in der Boche von Dame gelucht. Offert.

Suce fofort 1 ober 2 Telephon 1838 sucht Stellung als möbl. Zimmer mit Alldenbenugung. oder dergl. Angeb. unter Angeb. unt. E. 1742 an d.

> Leeres Zimmer groß u. trocken, für Lager geeignet, gesucht. Angeb. unt. E. 1748 an d. Exped. der Bolksftimme.

Röblierte Zimmer, addi. Dollungen, Büro- u. Lagerräume Geschäftsläben fucht Prin. - Bobn. : Radweis Mallou, Pfefferftadt 5.

Für Bermieter koftenlos. Tel. 7068. - :10355.



flasgler, Gr. Miblieng, 1. ber Bollisftimme.

Hersteller: 17 110374 1. der Bolksstimme. († am Troys. Fornspr.-5505p



# Nathan Levine Control of Kau

Filiale Langfuhr Danzig

Das größte moderne

des Freistaats

Breitgasse 8-9 Täglich: Künstler-Konzerte

CARREST CONTRACT PRODUCTION CONTRACTOR CONTR

U. KONDITOREI MOKKA-SALON KRISTALL-DIELE



Das Haus für Quatitäts-Schuhwaren Danzig: Große Wollwebergesse 3 und Langgasse 10 Langfuhr: Hamptstraße 117 - Zoppot: Seestraße 37.

Prima Hollandiche Melange Nr. 2



M. H. Hasse Hachi., Danzig. ZIGARREN-U. TABAK-FABRIKEN



# Edel-Likör!! CTOTOCACIETELETECT

Pabrik Danziger Likbre

### **HotelDanzigerHof**

Größtes Hans am Platze

Wintergarten :: Tanzpalais

Augusto Www owners - I visugatur

Erstklassiges Kabarett

Künstlerspiele Bonbonniere Gröfte a. eleganteste Bar - Frentst

# kauft man gut und billig bei

Gute Küche :: Gepflegte Biere Festsäle für Gesellschaften ::

# Konditorni und Pató Oturm

Hellige Setstquasse 23

: Ferarei 1526 ::

### Jeden Sonntag

in elegantes Kaberetraule

in Case: Taglich ab 4 Um SOLISTEN-KONZERT

ni Danny Beulshausen, Komponist

L Cutteer Danzig Milital

# Herren-Bekleidung

W. Riese

Breitgasse Nr. 127

Breitgasse Nr. 127

25 62 1101 34 1150

### <del>CONTRACTOR CONTRACTOR CONTRACTOR</del> Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan Ohne Gewähr! Musterschutzi

B

Danziger Fernverkehr Danzig Hb!.-Dirschau und zurück.

Danzig ab 300, 625, 725, 930 D. 1025, 1045, 130, 336 T. 350 D. 420, 64 D, 45 D, 45, 71, 88 D, 32, 102, 112, 112, 113, 23, 52 T, 47 D, 52, 52 D, 72 D, 72 S2, 52 D, 92, 112, 121

Danzig Hbi.-Praust-Karthaus und zurück.

Prausi 947, 2M, 109E Karibans an 741, 1130, 430, 1214 Denrig-Hohenstein-Berent und zurück.

9% ab Hobenstein ab 7%, 10%, 2%, 1100 Bancig Astrodicia Latinuma amick. Dancig ab 425, 206, Alternüble ab 622, 400. Karth an 74, 44. - Karth ab 518, 396, Altern ab 639, 487, Danzig as 706, 621,

Es bedeusen: D=D-Zog, T=Triebwagen. 

75 [H. 711 ab Darrig

## Damenkonfektion

**Wäsch**e, Strumpfwaren, Trikotagen in geten Qualitaten und zu belögen Preisen





Gr#Stes Geschäft der Branche am Platze. dates erstillinge Bediezeng.

## Photohaus Schilling & Co. LT.

Dominikswall 6 DANZIG Holzmarkt 12/14

Kameres, Objektive, Photo-Papiers, Platten, Filme Erstklassige Fabrikate

JUWELEN · PERLEN GOLD- UND SILBERWAREN Langgasse J. Neufeld & Söhne Große Woll-Nr. 28 J. Neufeld & Söhne Weberg. 20

Danzig, Häkertor

Eisenwaren, Werkzeuge 

Altstädtischer Graben 3

Textilwaren, Tribotagen, Merrensfoffe

Robert Ehmann

### Alexander Barlasch

DANZIG, Fischmarkt 35 Arbeiter - Roniektion

Textilwaren jeder Art in nur reellen Qualitäten.

# Max Hirsch & Co.

Haus für eleg. Herrenbekleidung

## Kaiser's Kaffee u. Tee

in verschiedenen Preisiagen wohlschmeckend, ergiebig und preiswürdig

### Kaiser's Kaffeegeschäft 6. m.b.H.

Filialen in:

Neuhhrwase, Olivaerstr. 63 Danzie, Holzmark 17 Langiuhr, Hamptstrafie 36 Oliva, Am Markt 19 Zoppot, Seestrasse 21



# Tragen Sie Salamander-Stiefell

Jedes Paar ist aus bestem Material angefertiet - Sie whoi damit zufrieden und -

Niederlassung: DANZIG, Lunggasse 2

